

Nachrichtenblatt der

Sektion Lüneburg

des Deutschen Alpenvereins e.V.

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein e.V.



Nr. 59

März 2002



1952 - 2002

50 Jahre

Sektion Lüneburg

2002

A

682

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort des 1. Vorsitzenden der Sektion Lüneburg	3
Grußwort des 1. Vorsitzender des DAV J. Klenner	4
Grußwort des Oberbürgermeisters U. Mägde	5
Die ersten Vorsitzenden	6
50 Jahre Sektion Lüneburg	7 - 14
Bergtour 1954	15 - 16
Mitgliederentwicklung	17
Neue Mitglieder und Jubilare	18 - 19
Jubiläumsveranstaltung	21
Termine	22 - 24
Basisausbildung	25
Bergausrüstung	26
Klettersteigwoche in der Pala	27
Sport in unserer Sektion	28 - 29
Sektionstour in den Dolomiten 2001	30 - 33
Angst und Stress in den Bergen	34 - 36
Internetseite	38
Jugendkursprogramm	39
Urlaubsgrüße	40
Ostharzwanderung	41
Wunschtraum eines Wanderführers	42
Jahresbericht der Wandergruppe	43
Unsere Ehrenamtlichen	44
Vorstand und Geschäftsstelle	45 - 48
Protokoll der Jahresmitgliederversammlung	49 - 51
Buchbesprechungen	52 - 54
Wichtige Adressen der Sektion	55

Impressum

Herausgeber: DAV Sektion Lüneburg,
Schusterwall 17, 21423 Winsen.

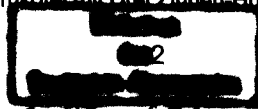
Auflage: 700 Exemplare, zweimal jährlich.

Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herstellung: Druckerei Wulf • Lüneburg

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge
ist der Verfasser verantwortlich.

Titelbild: Paternkofel mit Drei Zinnen-Hütte, Foto: E. Salfeld



Grußwort

50 Jahre Sektion Lüneburg - nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch zur Erinnerung an die vielen Persönlichkeiten, die unsere Sektion im Laufe ihres 50jährigen Bestehens durch Pioniergeist und Engagement geprägt und erfolgreich geführt haben. Allen, die sich zum Teil jahrzehntelang ehrenamtlich und zeitintensiv für die verschiedenen Aufgaben im Verein eingesetzt haben, danke ich sehr herzlich. Mein Dank gilt heute auch den Mitgliedern, die uns seit vielen Jahren die Treue halten, auch wenn sie die Vorteile des Vereins kaum noch bzw. gar nicht mehr nutzen können.

Für uns ist es heute dank der Technik viel einfacher, ins Gebirge zu kommen, und die Weganlagen und Hütten des Deutschen Alpenvereins erleichtern die Aufstiege auf die Gipfel. Doch noch immer ist Bergsteigen mit Risiko verbunden. Daher ist Beratung und Ausbildung eine der wichtigsten Aufgaben. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist der Natur- und Umweltschutz. Um neue Mitglieder zu gewinnen, müssen wir unsere vielfältigen Aktivitäten auch außerhalb unseres Vereines publik machen.

Dietrich Dickow gibt unter dem Motto "Wir haben Grund zum Feiern" einen Überblick über Vereinsgeschichte, Mitglieder, Aktivitäten und auch unsere Wünsche für die Zukunft des Vereins.

Unsere Jubiläumsveranstaltung findet nicht wie das 25jährige im Saale sondern auf dem Wasser statt.:

3. 8. 2002 Elbe-Fahrt von Artlenburg durch den Hamburger Hafen nach Blankenese und zurück (Einzelheiten vgl. Seite 21)

Auf der Mitgliederversammlung am 24. Januar wurde Frau Christel Knobloch zur 2. Vorsitzenden gewählt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und danke dem ausscheidenden Dieter Donnerstag für die jahrelange Tätigkeit im Vorstand.

Unsere Rubrik Termine ist auf drei Seiten angewachsen. Wir konnten dank der vielen Wanderführer das Angebot an Wanderungen und Radtouren auf 3 Veranstaltungen im Monat erweitern. Am 21. September richtet die Sektion Lüneburg den "kleinen Verbandstag" des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes (20 Sektionen) im Hotel Bergström aus.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bergfreunde, ein erlebnisreiches Jahr, viel Freude bei unseren Veranstaltungen und beim Lesen dieses Heftes.

1. Vorsitzender

Grußwort

Die Sektion Lüneburg gehört mit annähernd 700 Mitgliedern zu den wichtigen Vereinen in ihrer schönen Heimat, und sie ist seit der Gründung im Jahre 1952 - immer eigenständig - in die Gemeinschaft des Deutschen Alpenvereins eingebunden, der mit seinen derzeit 351 Sektionen im ganzen Bundesgebiet die Freunde des Bergsports vereint und mit ca. 640.000 Mitgliedern der größte Bergsteigerverband der Welt ist.



Von den Alpen her gesehen liegt Lüneburg sehr weit im Norden, alpine Betätigung ist hier auch in unserer mobilen Zeit aufwändiger. Um so stolzer sind wir auf unsere Lüneburger, die sich in den 50 Jahren ihrer Sektionsgeschichte einen eigenen Bergsteiger-Weg „gebaut“ haben: Der Vereinsalltag spielt sich naturgemäß mehr in den näher gelegenen Mittelgebirgen ab, trotzdem gehört der Alpinismus fest zum Sektionsleben.

Im Namen des Deutschen Alpenvereins danke ich der Sektion Lüneburg für fünfzig Jahre Engagement für die gemeinsame Sache.

Herzliche Gratulation zum „Fünfzigjährigen“ und die besten Wünsche für die Herausforderungen der Zukunft.

Josef Klenner

Erster Vorsitzender
des Deutschen Alpenvereins

Grußwort

Unsere Heimat prägen Marsch und Geest, unsere Berge dagegen heißen nur so. Der Wilseder Berg mit seinen knapp 170 Metern und der Kalkberg mit seinen 57 Metern sind für richtige Bergfreunde eher zwei Erbsen auf einem Bügelbrett, aber keine Herausforderung. Dass in Lüneburg trotzdem eine Sektion des Deutschen Alpenvereins ein überaus aktives Vereinsleben gestaltet, das haben wir passionierten Bergsteigern wie Dr. Wilhelm Struck und Gustav Gottschling, den Gündervätern der Lüneburger Sektion, zu verdanken.



Wenn in Lüneburg Dia-Vorträge über Expeditionen in die Bergwelt angekündigt werden, egal ob in China, in Feuerland oder den Alpen, wenn die traumhaften Wanderstrecken dieser Erde vorgestellt werden, dann steht seit 50 Jahren mit Sicherheit die Sektion Lüneburg des Alpenvereins als Veranstalter dahinter, heute eine von 351 Sektionen in Deutschland.

Am 1. Februar 1952 wurde der Verein in der Aula des alten Johanneums gegründet, 55 Bergfreunde kamen zur Gründungsversammlung, die Rektor Ernst Möller damals sogleich mit einem Vortrag über "Bilder vom Großvenediger" würzte. Zu diesem Jubiläum überbringe ich Ihnen die besten Wünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Lüneburg.

Der DAV ist mit seinen 700 Mitgliedern eine feste Größe im Lüneburger Vereinsleben, er zeigt ehrenamtliches Engagement, er sorgt für kulturelle Vielfalt, er steht für interessante Wanderungen und er bringt die Bergwelt ins Flachland. Berichte wie die des Extrembergsteigers Leonhard Aschenbrenner aus den Reihen des Vereins fesseln die Lüneburger und haben schon manchen zum Bergsteigen verführt.

Anerkennung zolle ich dem Verein aber auch für sein Engagement für den Naturschutz, und das soll künftig nicht nur bei Hochlagenaufforstungen der Fall sein. Die Mitglieder des Alpenvereins wollen sich auch für den Naturschutz in Lüneburg einsetzen, vielleicht an unserem Kalkberg. Dafür möchte ich dem Verein danken und wünsche dem Verein, was der legendäre Luis Trenker allen Bergsteigern gewünscht hat: **Das Allerwichtigste beim Bergsteigen ist, dass man lange lebt.**

Mit freundlichem Gruß



Ulrich Mädge
Oberbürgermeister

Die ersten Vorsitzenden der Sektion Lüneburg seit 1952



Dr. Wilhelm Struck
1952 - 1956



Dr. Heinrich Nebelsieck
1957 - 1963



Otto Brien
1964 - 1971



Gustav Gottschling
1972 - 1973



Gerhard Bleyer
1974 - 1985



Irmgard Heintz
1986 - 1998



Siegfried Eggers
seit 1999

Wir haben Grund zum Feiern!

Unsere **Sektion Lüneburg** im Deutschen Alpenverein besteht **50 Jahre**. Gemessen an den 133 Jahren, die der Hauptverein schon existiert, ist das nicht gerade ein langer Zeitraum – wir sind dennoch froh, dass es seit nunmehr 50 Jahren für Lüneburg und sein Umland eine Organisation gibt, die sich für die Belange von uns Bergfreunden einsetzt. Innerhalb Deutschlands sind wir längst nicht die am

weitesten nördlich gelegene Sektion – die finden wir in Flensburg; wir gehören auch nicht zu den ältesten Sektionen in Nord-Deutschland – da haben die Hamburger immerhin schon 127 Jahre im Rucksack. Aber auch die 50 Jahre sind uns schon einen Rückblick bzw. eine Bestandsaufnahme wert. Zur richtigen Einordnung vorweg noch eine kurze Chronik des Alpenvereins:

- 1857 Alpine Club London (!) – die erste alpine Vereinsbildung
- 1862 Österreichischer Alpenverein
- 1863 Schweizerischer Alpenverein
- 1863 Club Alpino Italiano
- 1869 Deutscher Alpenverein
- 1873 Vereinigung des ÖAV und des DAV zum DuÖAV (Deutscher und Österreichischer Alpenverein)
- 1938 Nur noch DAV (Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich)
- 1945 Auflösung des DAV („Reichssportbund“) durch die Alliierten
- 1947 Alpenclub Oberland (erste Neugründung einer Sektion; aber noch kein übergeordneter Hauptverein)
- 1950 Neugründung des DAV (Vereinigung der bis dahin schon separat bestehenden Sektionen zum Hauptverein)
- 1952 **Sektion Lüneburg** des Deutschen Alpenvereins e.V.

In dem Nachrichtenblatt vom März 1977 – also zum 25jährigen Bestehen der Sektion – beschreibt *Gerhard Bleyer*, der

damalige 1. Vorsitzende unserer Sektion, mit folgenden Absätzen die **Aufbruchstimmung** der Lüneburger Bergfreunde:

Wenn wir in den Annalen der Sektion blättern, stellen wir fest, daß die Vorbereitungen schon im Jahre 1951 beginnen. Dr. Wilhelm Struck und Gustav Gottschling, beide bergbegeistert, beschließen, in Lüneburg eine Sektion des Deutschen Alpenvereins zu gründen - tatkräftig unterstützt von Wilhelm Meyer, der bereits Mitglied der Sektion Hamburg ist. Engagiert und begeistert klärt Dr. Struck alle Voraussetzungen für dieses Vorhaben ab, u. a. die Zustimmung der benachbarten Sektionen Niederelbe/Hamburg und Celle. Bei diesen Schwestersektionen findet die Idee unmittelbaren Beifall. Nun muß das Einverständnis des Verwaltungsausschusses des Deutschen Alpenvereins in München eingeholt werden. Eine rege Korrespondenz entwickelt sich zwischen den Beteiligten. Besondere Unterstützung findet Dr. Struck in Ernst Möller, dem 1. Vorsitzenden der Sektion Niederelbe. Ernst Möller stellt sich mit Rat und Tat zur Verfügung. In Lüneburg wird derweil als 4. im Bunde Landgerichtspräsident Dr. H. Nebelsieck aktiv tätig.

In ausgelegten Listen im Heliand-Verlag sowie im Sporthaus Gottschling tragen sich an der Gründung einer Alpenvereins-Sektion in Lüneburg interessierte Bergfreunde ein. Es entwickelt sich also schon vor der eigentlichen Geburtsstunde ein gewisses Vereinsleben. So wandert z. B. die Wandergruppe am 21. 12. 1951 zum Klotzenberg und zurück über den Dieckhoffsweg entlang der Ilmenau.

Am 29. 1. 1952 schreibt Rechtsanwalt Nebelsieck, 1. Vorsitzender der Sektion Celle: "Ausschlaggebend ist allein, daß an der Natur und insbesondere an den Bergen interessierte Menschen für den ideellen Gedanken des Alpenvereins geworben und gewonnen werden können und damit der Idee als solcher gedient wird. Ich wünsche Ihnen und der neuen Sektion Lüneburg bei der Gründung am 1. Februar 1952 einen vollen Erfolg."

Der Verwaltungsausschuss in München gibt grünes Licht.

Am 1. Februar 1952 wird die Gründungsversammlung der Sektion in der Aula des Johanneums abgehalten. 55 Personen sind anwesend. Rektor Ernst Möller (1. Vors. Sektion Niederelbe) unterstützt die Initiativen der Lüneburger durch seinen Vortrag am Abend "Bilder vom Großvenediger".

Die Sektion Lüneburg wird aus der Taufe gehoben.....

In der Anfangsphase leitet der erste Vorstand die Geschicke der Sektion:

- | | |
|------------------|--------------------------------|
| 1. Vorsitzender | <i>Dr. Wilhelm Struck</i> |
| 2. Vorsitzender | <i>Dr. Heinrich Nebelsieck</i> |
| Schatzmeister | <i>Gustav Gottschling</i> |
| 1. Schriftführer | <i>Dr. Eike von Gierke</i> |
| 2. Schriftführer | <i>Herr Winter</i> |

Im Rahmen dieses Heftes ist es nicht möglich, alle Bergfreunde namentlich aufzuführen, die sich in den zurückliegenden 50 Jahren beim Aufbau und der Entwicklung unserer Sektion mit Rat und Tat eingesetzt haben. So haben wir zu Beginn dieses Jahres allein schon dreizehn Wanderführer gehabt. Wenn wir aber Ausnahmen von unserer selbst verordneten Namenszurückhaltung machen, dann für *Dieter Ritz*, der von 1976 bis 1991 alleiniger Wanderführer in unserer Sektion gewesen ist – und zwar mit allem, was dazugehört: Auswahl der Wandergebiete, Planung, Vortouren und für alle dann die Führungen. Auch seine Frau hat sich lange aktiv für unsere Belange eingesetzt, denn *Gisela Ritz* hat immerhin von 1978 bis 1998 die Geschäfte einer Schatzmeisterin geführt. Und noch zwei Namen müssen hier stehen: *Henning Kalliske* leitet seit 25 Jahren für alle, die sich für ihren Winterurlaub fit machen wollen, die Ski-Gymnastik, und *Helga Paro* organisiert seit 1978 das Vortragswesen. Viele Mitglieder werden die Aktivitäten unserer derzeitigen Ehrenamtlichen kennen; wer über die Frauen und Männer der ersten zweieinhalb Jahrzehnte mehr erfahren möchte, dem empfehlen wir, die

ausführliche „Geschichte der Sektion Lüneburg“ im Jubiläumsheft vom März 1977 nachzulesen.

Aus Anlass unseres Jubiläums wollen wir aber an dieser Stelle all denjenigen, die sich für unsere gemeinsamen Belange eingesetzt und als Einzelne oder als Gruppe in unserer Sektion geistig und körperlich etwas bewegt haben, ganz **herzlich danken!** Die Aufstellung auf Seite 44 soll deutlich machen, wie viele Bergfreunde mit ihrem – vor allem zeitlichen – Einsatz vonnöten sind, um den heute rund 700 Sektionsmitgliedern ein sinnvolles Vereinsleben mit den unterschiedlichsten Aktivitäten zu ermöglichen.

Auf Seite 6 stellen wir uns unsere jeweiligen Ersten Vorsitzenden ganz bildlich vor Augen. Über die Aktivitäten der ersten vier steht bereits etliches im Heft zum 25jährigen Jubiläum. In den folgenden Jahrzehnten haben *Gerhard Bleyer* und *Irmgard Heinatz* im Wesentlichen die Entwicklung unserer Sektion positiv beeinflusst. Unter der Führung von *Gerhard Bleyer* konnte sich die Sektion aus dem Mitglieder-Tief (vgl. Grafik S.17) zu neuen Höhen emporschwingen. Gewiss haben sich dabei die guten Kontakte zur LZ als

hilfreich erwiesen, denn eine „gute Presse“ ist schließlich auch eine Art von Mitgliederwerbung. Gemeinsam mit seiner Frau *Rosemarie*, der langjährigen Schriftführerin, Vortragswartin und noch vieles mehr, ist *Gerhard Bleyer* auch als Autor von 9 Sachbüchern hervorgetreten. Diese z. T. mehrfach aufgelegten Bild-Text-Bände enthalten Tourenvorschläge für verschiedene Schweizer Alpenregionen, wobei natürlich die Berge aber auch Kultur und Geschichte jeweils berücksichtigt werden. Ihm ist es auch gelungen, weitere Mitglieder für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen. *Irmgard Heinatz* stand mit insgesamt

13 „Dienstjahren“ am längsten an der Spitze unserer Sektion. Sie war in der über ein Jahrhundert währenden "Männergesellschaft" des Alpenvereins erst die zweite Frau an der Spitze einer Sektion. Unter ihrer Führung erreichte der Verein 1997 seine bisher höchste Mitgliederzahl (708). Mit beredten Worten und viel Organisationsgeschick hat sie sich für unsere Belange eingesetzt. Noch heute profitieren wir von den Kontakten zu unseren Nachbarsektionen, die *Irmgard Heinatz* aufgebaut und gepflegt hat. Auch werden Erinnerungen an die von ihr geprägten rauschenden Edelweißfeste wach. Jetzt liegt die Vorstandsarbeit zum großen Teil in den bewährten Händen von *Siegfried* und *Inge Eggers*, die in ihrer relativ kurzen Amtszeit schon eine Riesenaufgabe bewältigt haben: Die Umstellung der Buchhaltung und Mitgliederverwaltung auf EDV.

Jubiläum feiern heißt ja unter anderem Rückbesinnung bis zu den Anfängen. Und so haben wir zwei Mitglieder der ersten Stunde nach ihren Motiven befragt, warum sie sich denn vor 50 Jahren dem Alpenverein angeschlossen haben. *Wilhelm Sauke* war 1952 mit seinen 18

Jahren einer von den Jüngsten (vielleicht sogar der Jüngste – so genau geben die Unterlagen das nicht mehr preis) auf der Gründungsversammlung. Bevor er „Alpinist“ geworden ist, spielte er in einer Theatergruppe, die als Entschädigung für harte Proben eine gemeinsame Fahrt nach Mittenwald unternommen hat. Von da an waren die Weichen in Richtung DAV gestellt. Als Wanderführer reihte er sich dann in die Schar der Ehrenamtlichen ein. *Leonhard Aschenbrenner* zählt heute 71 Jahre und ist auch schon seit 1952 mit dabei. Der gebürtige Hamburger wurde von seinem Vater, der aus Bayern stammte, schon in jungen Jahren „berglastig“ beeinflusst. Bergtouren und Ski laufen gehörten bereits in der Jugend zu seiner bevorzugten Freizeitgestaltung – da konnte der DAV-Ausweis recht nützlich sein, denn dieser öffnete die Türen der deutschen und österreichischen Berghütten. Auch er hat sich sehr früh der Sektion zur Verfügung gestellt und die Skigymnastik in der Kalandhalle geleitet.

Ob diese beiden Beispiele repräsentativ sind, können wir nicht mit Sicherheit beurteilen. Es ist jedoch zu vermuten, dass die damals schon älteren Gründungsmitglieder, die wir heute leider nicht mehr befragen können, ihre positive Einstellung zu den Bergen schon in der Zeit des DAV, der bis 1945 existierte, gewonnen haben. Und mit diesen Erfahrungen kommt dann auch der Wunsch auf, die Möglichkeiten zur Ausübung des eigenen Hobbys zu verbessern. Wir können den Männern und Frauen der ersten Stunde aber mit großer Gewissheit unterstellen, dass sie auch ideelle Vorstellungen dazu bewegt haben, die Sektion Lüneburg zu gründen, und zwar solche Ideale, wie sie in der Satzung des Deutschen Alpenvereins in § 2 „Vereinszweck“ formuliert sind:

§ 2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, die Kenntnisse der Hochgebirge zu erweitern, das Bergsteigen und Wandern, besonders das der Jugend, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu stärken, sowie bergsportliche Aktivitäten in deutschen Gebieten außerhalb der Alpen, einschließlich damit zusammenhängender Naturschutzfragen zu unterstützen.

2. Mittel, um dies zu erreichen, sind insbesondere: Pflege der bergsteigerischen Ausbildung, Förderung bergsteigerischer Unternehmungen, des alpinen Skilaufes, des alpinen Jugendwanderns, des Bergführer- und alpinen Rettungswesens, Eintreten für die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes, Pflege der Heimat- und Naturkunde, Erhaltung von Hütten sowie Errichtung und Erhaltung von Wegen im Hochgebirge, Veranstaltung von gemeinschaftlichen Bergfahrten und Wanderungen, Vorträgen, Förderung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeit auf alpinem Gebiet.

Wenn wir bei den Vereinsgründern Motive vermuten, wie sie hier in dem Auszug aus unserer Vereinssatzung deutlich werden, dann stellt sich natürlich die Frage, was von den hehren Vorstellungen auch in die Tat umgesetzt worden ist. Kenntnisse von der Gebirgswelt, erste Erfahrungen im Bergsteigen der leichteren Grade, Freude am Wandern im Gebirge aber auch hier bei uns im Flachland, brachten viele Bergfreunde schon bei ihrem Eintritt in unsere Sektion mit. Wer sich uns dennoch als „unbeschriebenes Blatt“ präsentierte, dem konnte geholfen werden, mit dem Schreiben seines „alpinen Lebenslaufes“ zu beginnen, weil von Anfang an die unterschiedlichsten Gruppen die „alten Hasen“ ebenso wie die „jungen Hupfer“ betreuten. Es gab damals wie heute ehrenamtliche Helfer, die sich um die bergsteigerische Ausbildung, um die zahlreichen Wanderungen, um die sportlichen Aktivitäten zur Stärkung der Kondition und Verbesserung von Bewegungstechniken und um die Vermittlung von Kenntnissen über die Welt der Hochgebirge gekümmert haben. Dass dabei auch unausgesprochen der Gedanke von der Liebe zur Heimat mit aufgegriffen worden ist, und dass bei Bergtouren und Flachland-Wanderungen sich ein Auseinandersetzen mit den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes quasi von allein ergeben hat, liegt wohl auf der Hand. Unterstützt wurde und wird dies alles durch Vorträge (meistens als Lichtbildvorträge), durch schriftliche Mitteilungen, durch Fotoausstellungen und durch die unzähligen informellen Gespräche während der Wanderungen und auf den Hüttenabenden. Wir dürfen

nicht unterschätzen, dass wir in unserer Sektion viele Bergfreunde haben, die z. B. als Ingenieur, als Lehrer oder als Fotograf hoch motiviert sind, sich mit den o. g. Problemen zu beschäftigen, um dann auch andere zu informieren.



Der Nachwuchs beim Abseilen

Ein besonderes Anliegen ist lt. Satzung die Arbeit mit der Jugend; und so hat es von Anfang an Jugendgruppen gegeben. Leider ist der Anteil der jüngeren Mitglieder stark rückläufig – ein Problem, was zumindest auch die anderen norddeutschen Sektionen des DAV betrifft. Am guten Willen des Vorstandes, am Einsatz des Jugendreferenten bzw. an den Einfällen des Ausbildungsleiters kann es nicht liegen. Für unsere Basisausbildung in den von uns bevorzugten Klettergebieten lth und

Oberharz wird gerade auch die Jugend umworben. Für den Verfasser dieses Berichtes war es besonders eindrucksvoll, wie *Eddi Salfeld* bei einem Kletter-Wochenende die wenigen mitgekommenen Kinder sich an den lth-Klippen abseilen ließ – und zwar gesichert, aber mit verbundenen Augen, damit die griffigen Stellen nur ertastet werden konnten. Den Kindern hat's offensichtlich gefallen – nur muss man mitkommen, um den Spaß dann auch wirklich erleben zu können. Abhandlungen über Veränderungen der Freizeitgewohnheiten (besonders auch der Jugendlichen) füllen ganze Bibliotheken; hier können wir das Problem nicht weiter verfolgen.



Eddi und Albert

Seit jeher ist die bergsteigerische Ausbildung eine satzungsgemäße Aufgabe des DAV (des Hauptvereins) gewesen. Von 1984 bis heute hat *Eddi Salfeld* als erster geprüfter Bergwanderführer (heute: Fachübungsleiter) die Ausbildung der Klettergruppe in unserer Sektion geleitet. Mit *Albert Werner* haben wir seit kurzem sogar einen zweiten Fachübungsleiter – und mit beiden können wir auf traumhaft schöne Touren überwiegend in den Dolomiten zurückblicken.

Sicher wissen die wenigsten unserer Bergfreunde, dass es allein in der Stadt Lüneburg 44 Sportvereine gibt. Auch wenn unsere Intentionen weit über das rein Sportliche hinausgehen, so könnte man uns doch auch als Sportverein ansehen, und dann wären wir nach dem MTV und dem VfL der drittgrößte Sportverein in Lüneburg. Es gibt noch einige

andere Wandergruppen in Lüneburg (z.B. Kneipp-Verein, Norddeutsche Wanderbewegung, Wandergruppe im Kreissportbund) – auf diesem Gebiet ist jedoch der DAV führend in Lüneburg. Genau wie bei uns fehlt den anderen Wanderern die Jugend sowieso und auch ein genügend großer Anteil des „Mittelalters“ in ihren Reihen.

Innerhalb unserer Sektion ist die Wandergruppe die aktivste Abteilung. Bei etwa 800 Kilometern Entfernung bis zu den Alpen können schließlich auch nur die Wanderer sich alle 14 Tage auf den Weg machen. Die Wandergebiete liegen in der Regel zwischen den Harburger Bergen und der Ilmenauquelle, sie reichen von der Elbmarsch bis zum Herzen der Lüneburger Heide. Hinzu kommen die Teilnahme an Sternwanderungen, gemeinsame Unternehmungen mit den Nachbarsektionen Celle und Braunschweig, eine einwöchige Mittelgebirgswanderung und als Höhepunkt für die Kletterer eine Tourenwoche im Hochgebirge.



Auf dem Sassongher




Die Wandergruppe im Deister

Unsere Sektion setzt sich nicht nur für die Belange der eigenen Mitglieder ein, sondern hält sich in vielen Bereichen offen für **alle** Bürger dieser Stadt und darüber hinaus. Wandern kann jedermann mit uns, einen Schnupperkurs in bergsteigerischer Ausbildung bieten wir auch Nicht-Mitgliedern an, Foto-Ausstellungen sind für die städtische Öffentlichkeit, Fachbücher und Karten werden an Mitglieder kostenlos ausgeliehen, und die Lichtbildvorträge zu alpinen Themen sind im kulturellen Angebot für die Bürger unserer Stadt sicher ein beachtenswerter Punkt. Dass wir mit unseren rund 700 Mitgliedern und als ein für Lüneburger Verhältnisse großer Verein trotz unserer Offenheit für alle Bürger dennoch in der Öffentlichkeit unterrepräsentiert sind, hat vielleicht folgenden Grund: Es fehlen uns die jungen, dynamischen Mitglieder, die wie ein frischer Wind das eine oder andere in unserer Sektion aufwirbeln könnten. Im Zusammenhang damit steht auch die zu geringe Anzahl von Mitgliedern, die bereit sind, ehrenamtlich für den Verein Pflichten zu übernehmen.

Trotz allem sind wir noch ein lebendiger Verein. Auch wenn im Sommerhalbjahr die interessanten Lichtbildvorträge nicht zum Programm gehören, so zeigt das reiche Angebot von Touren und Veranstaltungen, die in diesem Heft aufgeführt sind, dass es immer noch gute Gründe gibt, bei uns Mitglied zu werden!

Zwangsläufig hat der Verfasser zur Vorbereitung dieses Artikels vieles aus den zurückliegenden 50 Jahren gelesen und muss anmerken, dass der Höhepunkt der Lebendigkeit offensichtlich in den achtziger Jahren gelegen hat. Warum? Weil aus dieser Zeit durch unsere Tagespresse (LZ) viele Artikel mit solchen Überschriften wie z. B. „Den Gipfel des Frohsinns gestürmt“ oder „Edelweißfest der Bergfreunde“ überliefert sind. Hüttenabende hat es in unserer Sektion von Anfang an gegeben, wie eben geselliges Beisammensein wohl zu jedem Verein gehört – ganz besonders aber zu Mitgliedern, die bei Bergwanderungen und Klettertouren unverzichtbar auf eine gut funktionierende Gemeinschaft angewiesen sind. Einen der schönsten Beiträge zum Vereinsleben hat die LZ bereits im ersten Jahr unserer Sektion am 19.11.1952 veröffentlicht. Hier ist der Faksimiledruck über den „rührigen“ Lüneburger Alpenverein:

Tracht, Dirndl, Sommer-Kostüm

 Lüneburg. Der rührige Lüneburger Alpenverein hat sich für sein erstes Fest am Donnerstag in Mönchsgarten viel vorgenommen. Die bekannte „Mittenswalder Heimatgruppe“, ein Ensemble, das sich zur Zeit auf einer Gastspielreise befindet, sorgt für den urbajuwarischen Schwung mit Volkstänzen und Original Jodlern. Die Kapelle Bonk sorgt für den Rhythmus, und die Lüneburger sollen in „Tracht, Dirndl oder leichter Sommerkleidung“ zeigen, daß sie ein Herz für die Schönheit unserer Gebirgswelt und die Eigenart ihrer Landschaft und ihr Volkstum besitzen. Eine nette Abwechslung in dem stets gut besuchten Veranstaltungsprogramm des Vereins.

Wenn man zum Alpenverein gehört, kann sich selbst ein Norddeutscher nicht dem „Urbajuwarischen“ (LZ-Zitat) verschließen. Vielleicht können sich unsere „goldenen“ Mitglieder (50 Jahre dabei!) noch an die Plattlergruppe von *Wilhelm Meyer* erinnern, die in den Anfangsjahren unserer Sektion ein beachtliches Eigenleben entwickelte. Dass es diese Gruppe heute nicht mehr gibt, hat mit dem veränderten Freizeitverhalten und sicher auch mit „Geschmacksverschiebungen“ innerhalb der letzten 50 Jahre zu tun.

In unserem Jubiläumsjahr wollen wir auch etwas anbieten, was ein bisschen aus dem üblichen Rahmen fällt: vgl. dazu die Jubiläums-Schiffreise und die Jubiläums-Wanderung auf den Seiten 21 und 23. Und wo hier gerade vom Besonderen die Rede ist, soll es damit auch gleich weitergehen. Wie schon oben aufgeführt, gehört der Natur- und Landschaftsschutz zum Vereinszweck. Bereits vor 25 Jahren konnte *Gerhard Bleyer* dazu folgendes schreiben:

Die große Periode der Erschließung des Alpenraumes durch den Alpenverein ist beendet. Jetzt geht es vielmehr darum, eine Übererschließung und damit Vernichtung des Alpenraumes als Erholungslandschaft zu verhindern. Als vordringlichste Verpflichtung sieht der DAV heute den Schutz der Landschaft, insbesondere der Alpen, an.

Im September-Heft wird der Verfasser dieses Berichts sich noch einmal mit der Beschreibung eines diesbezüglichen Projektes melden: Ehrenamtliche Helfer von den Sektionen aus ganz Deutschland nehmen an den „Hochlagen-Aufforstungen“ teil, die vom Referat für Natur- und Umweltschutz des Hauptvereins (München) organisiert werden. Auch aus unserer Sektion haben sich zwei Mitglieder bereits mehrmals daran beteiligt. Aber was können die Lüneburger konkret vor Ort bewirken? Wir schlagen unseren Mitgliedern vor, bei einer der zahlreichen Organisationen, die sich dem Umweltschutz verpflichtet fühlen, für den Schutz der Landschaft aktiv in eben einer solchen tätig zu werden. Ein möglicher Einsatzort könnte unser Kalkberg sein – immerhin ein „Berg“, wenn auch nicht von alpinen Ausmaßen. Zusammen mit der ArGe Kalkberg/BUND Lüneburg ließe sich etwas Sinnvolles organisieren. Ob wir dieses Projekt oder ein anderes favorisieren, können wir ja u. a. auf der Jubiläums-Wanderung besprechen. An dieser Stelle sei auch noch einmal daran erinnert, dass wir unser Jubiläum gerade im Internationalen Jahr der Berge feiern. Dazu hier aus PANORAMA 5/2001 ein

kurzer Abdruck, der ja auch uns als eine von den 351 Sektionen des DAV anspricht:



Die UNESCO hat das Jahr 2002 zum Internationalen Jahr der Berge erklärt. Der DAV will in diesem Jahr einmal mehr seine Position als "Anwalt der Berge und der Bergsteiger" unterstreichen. Denn die von der UNESCO vorgegebenen Ziele des Internationalen Jahres der Berge decken sich mit dem DAV-Grundsatzprogramm zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraums. Vor diesem Hintergrund hat der Verwaltungsausschuss folgende drei übergeordnete Ziele für die Aktivitäten des Alpenvereins festgelegt.

1. Aktivierung und Mobilisierung der Sektionen und der Mitglieder für das Thema Grundsatzprogramm
2. Präsentation des DAV in der Öffentlichkeit mit dem Grundsatzprogramm
3. Positionierung bei Behörden und Politik mit dem Grundsatzprogramm.

Zum Schluss noch etwas aus dem Vereinsleben, was zumindest der alpine Laie nicht von einer norddeutschen Sektion erwarten würde. Auch wir haben unsere Champions; und so soll *Leonhard Aschenbrenner* stellvertretend für die Handvoll Extrem-Bergsteiger aus unseren Reihen hier einmal hervorgehoben werden. Er ist mit 21 Jahren schon 1952 in die Sektion Lüneburg eingetreten, hat seine ersten Bergtouren in Deutschland und Österreich unternommen, ist dann in den Westalpen mit ihrem höheren Schwierigkeitsgrad geklettert, um anschließend in einer dritten Phase im Ausland Berge zu besteigen, welche meist mehr als doppelt so hoch sind wie die Gipfel, die wir Normal-Bergsteiger z.B. in den Dolomiten bezwingen. Er kennt den Himalaya, die Anden und den Pamir, um nur drei von den gewaltigsten Hoch-

gebirgen zu nennen. Nepal, Mexiko, USA, Chile, Argentinien, ehemalige Sowjetunion und China – hier nur eine Auswahl von Ländern, in denen er allein, mit kleinen Seilschaften oder mit größeren Expeditionen in eisige Höhen vorgestoßen ist. Wer zufällig noch eine alte LZ vom 24.12.1983 sein eigen nennt, könnte eine von Leonhards beeindruckenden Touren in aller Ausführlichkeit nachlesen. Diese LZ werden die wenigsten auftreiben können, aber problemlos aufschlagen lässt sich von den meisten in PANORAMA 5/2001 der Artikel über den 6189 m hohen Island Peak, den auch Leonhard schon vor 19 Jahren als 52jähriger bezwungen hat. Dieser Artikel ist deshalb so informativ, weil er eindrucksvoll die Problematik der Akklimatisation und der gefährlichen Höhenkrankheit beschreibt. Als Bildbeispiel für das kräftezehrende



Höhenbergsteigen bringen wir ein Foto von unseren Sektionsmitgliedern Helga und Jochen Bremer in Nepal auf einer Hochtour rund um den Dhaulagiri (8167 m), wobei der "Rundweg" auch schon bis zu 6000 m hoch liegt.

Unsere Cracks wirken gar nicht abgehoben. Nach dem längeren Gespräch über seine großen Touren hat Leonhard z.B. wieder mühelos zum Deutschen Alpenverein zurückgefunden und als ausgewiesener Kenner und Könnler etwas gesagt, was wir DAV-Mitglieder gerne hören: Von allen hochalpinen Landschaften, die er kennt, sind für ihn die Alpen immer noch das schönste Gebirge auf der Erde. Es fällt uns nicht schwer, sich dieser Aussage anzuschließen!

„Wir haben Grund zum Feiern“ steht über diesem ganzen Artikel – und in der Rückschau ist hoffentlich solch ein positiver Aspekt deutlich geworden. Am Ende der Ausführungen muss nun – wie bei allen Jubiläumsfeiern – eine Art Vorausschau stehen; und so stellt sich uns die Frage, was wir der Sektion Lüneburg für die Zukunft wünschen. Ganz allgemein ausgedrückt: Wir wünschen uns eine positive Entwicklung! Und speziell? Es wäre gut, wenn wir uns wirkungsvoller nach außen präsentieren könnten, um dann auch neue Mitglieder werben zu können, vor allem jüngere Menschen. Wenn diese außer ihrer Begeisterung für die wunderbare Welt der Berge auch noch ein Gespür hätten für Aufgaben, die das Gemeinwohl betreffen, dann wäre das aus unserer Sicht die gewünschte positive Entwicklung. Vielen, die schon lange oder auch erst seit kurzem zur Sektion gehören, ist ja sicher beim Lesen dieses Jubiläumsberichts bewusst geworden, dass der Deutsche Alpenverein nicht deshalb „lebt“, weil wir alle unsere Mitgliedsbeiträge zahlen, sondern in diesem dezentral organisierten Großverein führen die weitgehend selbständigen Sektionen ihr Eigenleben. Das kann aber nur so richtig pulsieren, wenn alle anfallenden Aufgaben auf möglichst viele ehrenamtliche Schultern verteilt werden.

Berg Heil!

Dietrich Dickow

Bergtour mit der DAV-Jugendgruppe im Jahre 1954

Herr Horst-Helmut Schröder, der als 62. Mitglied im Jahre 1952 in die Sektion Lüneburg des DAV eintrat, und damit zu unseren 50jährigen Jubilaren gehört, sandte uns sein Tagebuch aus dem Jahre 1954.

Herr Schröder wohnt, beruflich bedingt, seit 33 Jahren in der Pfalz und hat den Vorteil, den Alpen 550 km näher zu sein.. Wildwasserfahren, Skilaufen und Bergwandern einschl. Klettersteige stehen immer noch auf seinem Programm. Trotz der großen Entfernung hat er unserem Verein in all den Jahren die Treue gehalten. Dafür herzlichen Dank.

Leider können wir nur Ausschnitte von der 4wöchigen Tour wiedergeben.

Horst-Helmut Schröder schrieb der Sektion:

Kürzlich fiel mir dieser Bericht von unserer großen Bergtour im Jahre 1954 in die Hände. Damals war ich 13 Jahre alt! Das Abseilen funktionierte noch ohne Abseilachter die Lederhose wurde ganz schön warm!!!

SOMMERTFAHRT in die
ALPEN (1954) mit der D.A.V.
Jugendgruppe.

Es fahren mit:

Dr. Stählin (Gruppenführer)

Burkhard Stählin

Hartmann "

Wigand "

Henning Gerken

(ich) Helmut Schröder

Wir stehen auf dem Bahnsteig und warten. Der Zug rollt ein. Wir steigen ein, noch einmal wird Abschied genommen. 21.18 Uhr, ein Pfiff, jetzt geht's los. Wir fahren immer schneller, lassen Lüneburg hinter uns in Richtung Bregenz.

Sonntag, den 4. Juli 1954

Um 6.00 mußten wir aufstehen. Wir wollten weiter. Über Sumpfwiesen sind wir bald danach aufgestiegen zur Weißfluhalm. Dann mußten wir wieder runter ins Tal und dann wieder aufsteigen zur Mörzelspitze (1.835 m). Man hatte eine schöne Aussicht auf die umliegenden Berge. Mittags bedeckte sich der Himmel und Nebel kam auf. Wir kochten uns Nudeln mit Brühe. Am Nachmittag hatte man nur noch 50 m Sicht. Langsam wurde unser Weg steiler. Wir stiegen auf zum Hohen Freschen (2.006 m). Wir gingen auf dem Kamm entlang, rechts und links ging es ziemlich steil abwärts. Um 6.00 an der Freschen-Hütte angekommen, 21.00 Uhr Bett.

Mittwoch, den 7. 7. 1954

Wir haben die Nacht im Heu verbracht. Es ist schon wieder schlechtes Wetter. Heute hat Dr. Stählin Geburtstag. Es war sehr langweilig. Wir haben den ganzen Morgen Karten gespielt.

Donnerstag, den 8. 7. 1954

Über Nacht wurde das Wetter sehr schlecht. Es stürmte, schneite und regnete. Es stürmte so doll, saß selbst das Dach von unserem Klo (Donnerbalken) weg. Um 1/2 9 aufgestanden und nach Au abgestiegen

Montag, den 12. 7. 1954

Wie packten unsere Sachen und marschierten Richtung Warthe. Immer weiter ging's die Straße bis nach Lech. Dort machten wir unsere Einkäufe. Ein Stück außerhalb der Stadt kochten wir ab. Der Tee wurde diesmal schön dunkel,

das kommt aber von dem dreckigen Lechwasser. Schmeckte prima! Um 16.00 Uhr begann dann der Aufstieg zur Ravensburger Hütte. Gegen 19.00 Uhr erreichten wir sie nach anstrengendem Fußmarsch. Kurz vor der Hütte mußten wir noch ein Schneefeld überqueren. Die obere Schicht war steif gefroren und blinkte uns entgegen. Wir stürmten los, kamen aber nicht weit. Wir blieben fast alle im Schnee stecken. Die Kruste brach. Endlich erreichten wir die Hütte und legten uns bald schlafen.



Donnerstag, den 15. 7. 1954

Morgens um 5.00 Uhr wurden wir rausgeschmissen. Um 6.23 Uhr fuhr unsere Bimmelbahn. Um 9.45 Uhr hatten wir unseren Zielort, Sillian erreicht. Wir fuhren in einem Triebwagen durch insgesamt 19 Tunnel. Auf dieser Fahrt durchquerten wir, wenn auch nur mit der Bahn, Italien. Mit dem Bus fuhren wir dann nach Außervillgraten, unser Ausgangsort für unsere neue Route. Hier auf der Post holte ich erstmal mein Fresspaket ab und verstaute die Dinge so gut es ging in meinem riesigen Rucksack. Dann begann der Aufstieg zur Sillianer Hütte (1.886 m) Um 5.00 Uhr nachmittags erreichten wir dann endlich die Hütte.

Samstag, den 17. 7. 1954

An diesem Tag führte uns unser Weg zur Kleinitzen Lenke, um von dort aus die Hochalm Spitze zu erklimmen (2.789 m). Über den Grat erreichten wir nach einigen Klettereien die Marcheckenspitze (2.684 m). Nach dem Abstieg zum Spitz am Kreuz (2.655 m) erreichten wir die Kugelspitze (2.796 m). Über den

Regenstein (2.891 m) begaben wir uns zu unserem alten Kochplatz. Das letzte Stück sind wir abgefahren. Füße oder Hosenboden auf den Schnee, einen Stock zum Bremsen und ab ging's.

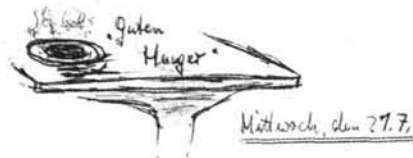


Sonntag, den 18. 7. 1954

Rasttag. Haben nur Spaziergang gemacht. Auf halber Höhe der Hochgraben haben wir alle unser Mittag abgekocht.

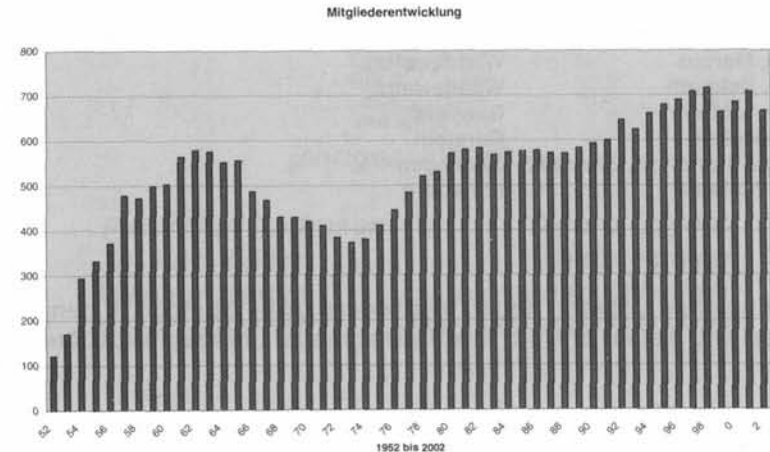
Dienstag, den 20. 7. 1954

Heute machen wir unsere letzte Klettertour von dieser Hütte aus. Wir hatten jedesmal prima Wetter, auch heute. Über Gsaritzer Törl (2.565 m) erreichten wir das Winkels Horn (2.713 m), die Karspitze (2.796 m) und den Wagenstein (2.849 m). Nach dem Abstieg zur Ochsenlenke (2.774 m) marschierten wir zur Hütte zurück. Dort haben wir uns erst mal satt gegessen, ein richtig schönes Omelett.



Es ging wieder weiter. Um 7⁰⁰Uhr stiegen wir zur Ochsenlenke auf. Wir fuhren 2x ab. Beim zweiten Male hatte ich etwas Pech und schürfte mit ein Stück Haut vom Oberschenkel ab. Dann marschierten durchs Brugger Tal nach St. Jakob im Defleggen.

Die Mitglieder-Entwicklung von 1952 bis 2002



Anzeige

Auenheim

Ferienwohnungen

Katharina und Franz Wurzacher
St. Andrä 40 a
A-9974 Prägraten am Großvenediger
Tel. +43 4877 5320
Fax. +43 4877 5320 14
E mail: wurz.franz@utanet.at
Internet: www.tiscover.at/auenheim

Ob Sommer oder Winter:
Bei uns ist Urlaub
immer ein Erlebnis!



Osttirol - Erlebnis Nationalpark HOHE TAUERN

Abseits von großen Schigebieten finden Sie zwischen Großglockner und Großvenediger das Virgental. In fast unberührter Natur findet der Naturliebhaber ein Wanderparadies vor. Von der leichten Tal- oder Almwanderung, einer ein- oder mehrtägigen Höhenwanderung von Hütte zu Hütte, oder einer anspruchsvollen Bergtour auf einen der zahlreichen Dreitausender, reicht das Angebot.

Als idealer Ausgangspunkt für diese Ziele bieten wir in unserem Hause 3 gut ausgestattete Ferienwohnungen in unterschiedlichen Größen, für 2 bis 10 Personen an.

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Arenz, Dirk	Geesthacht
Bohlmann, Andre	Rosengarten
Hamann, Peter	Winsen
Martin, Marcus	Waddeweitz
Jacob, Helmuth	Waddeweitz
Matthies, Mona	Garstedt
Matthies, Nils	Garstedt
Schulze-Brandhoff, Benedikt	Bispingen
Zajak, Stefanie	Lüneburg

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern frohe Stunden in den Bergen und freuen uns auf ihre Teilnahme an unseren Aktivitäten.



Wir nehmen in Trauer Abschied von

Erika Schmelter

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Herzlichen Glückwunsch
unseren Jubilaren 2002



jähriges Jubiläum

Peter Olaf Andresen
Dr. Kurt Koller
Wilhelm Sauke
Hans Schröder

Sigurd Eggers
Usula Pulwer
Lieselotte Schröder
Horst-Helmut Schröder

40jähriges Jubiläum

Ingrid Möller **Hans Möller**
Heinrich Schnicker

25jähriges Jubiläum

Christel Aschenbrenner
Janna Dumke
Wolfgang Juretko
Horst Krause
Dr. Dietmar Reinhard-Drischler
Kasimir Sobczak
Ruth Schneider

Heide Dumke
Tina Dumke
Karin Kaune
Dietrich Lemke
Ursula Sauerteig
Heinz Speckbrock
Wilfried Schrötke

Die Sektion Lüneburg dankt für die langjährige Treue. Zu ihrer Ehrung und Überreichung der Urkunde, Ehrennadel und des Ehren-Ausweises erhalten unsere Jubilare noch eine Einladung.



Elbsandsteingebirge
Sächsische Schweiz
Pension Ostrauer Höhe
Falkensteinstraße 4
01814 Bad Schandau-Ostrau
Tel. 035022/486-0
Fax 035022/486-55
Internet:
<http://www.ostrauer-hoehe.de>
e-mail:
ostrauer-hoehe@t-online.de

Natürlich Urlaub machen

Seit 1936 ist Ostrau ein Ortsteil von Bad Schandau und liegt auf einem Hochplateau, ca. 130 m oberhalb von Bad Schandau und der Elbe. Verbunden über fünf Wanderwege (u.a. der Ostrauer Fahrstuhl) benötigt man zu Fuß 15 – 30 Minuten von Ostrau nach Bad Schandau.

Unser Haus liegt direkt am Nationalpark Sächsische Schweiz in sehr ruhiger Lage. Von unserer Terrasse haben Sie einen wunderschönen Blick über das Kirnitzschtal. Alle Zimmer sind mit Du/WC, Radio, TV und Telefon ausgestattet. Wir bieten ein umfangreiches Frühstücksbuffet.

Für DAV Mitglieder der Sektion Lüneburg bieten wir einen Sonderpreis.

Die zentrale Lage von Bad Schandau/Ostrau bietet für jegliche Aktivität einen optimalen Ausgangspunkt:

- S-Bahn Richtung Meißen, Dresden (alle 30 Minuten)
- Raddampferflotte Richtung Böhmisches Schweiz und Dresden
- Kirnitzschtalbahn zum Lichtenhainer Wasserfall
- Gute Verbindung zu den Sehenswürdigkeiten wie Schrammsteinaussicht, Festung Königstein, Burg Hohnstein, Felsenbühne Rathen, u.a.
- Elbradweg Hamburg – Bad Schandau
- Europäischer Fernwanderweg Eisenach – Budapest.

Wir bieten eine individuelle Beratung für Wanderungen in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, z.B.

Gratwanderung zum Großen Winterberg, Edmundsklamm und Prebischtal, Brand- und Polenztal

für anspruchsvolle geübte Wanderer Stiegentouren

nach Absprache vermitteln wir auch Klettertouren (es gibt ca. 17.000 Kletterrouten)

Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen die Sächsische Schweiz.

Hallo, liebe Bergfreunde!

Was macht das Foto von einem **Schiff** in unserem Nachrichtenblatt des Deutschen **Alpenvereins**? Richtig! Es soll darauf hinweisen, dass die Jahresmitgliederversammlung beschlossen hat, in diesem Jahr des fünfzigjährigen Bestehens der Sektion Lüneburg eine ganz besondere Tour anzubieten. Keine Wanderung (Jubiläumswanderung vgl. S23.), nicht einmal eine Wasserwanderung – aber eine Unternehmung, an der mehr Sektionsmitglieder als an den sonstigen Veranstaltungen teilnehmen können und die durch ihren geselligen Charakter garantiert, dass viel kommuniziert wird, zum Beispiel auch über unsere Sektion und ihr **50jähriges Jubiläum**.

Veranstaltung: Elbe-Fahrt mit dem Fahrgastschiff "Lüneburger Heide" durch den Hamburger Hafen bis Blankenese und zurück.

Termin: **Sonnabend, 3. August 2002, von 11 bis 19 Uhr**

Anmeldung: persönlich oder telefonisch bei
DAV/Siegfried Eggers 04171/88 06 82
Dietrich Dickow 04131/33 81 3

Die Anmeldung ist verbindlich, weil der Bergführer - pardon: der Kapitän - den Proviant einplanen muss. Sollte jemand verhindert sein, ist eine Absage erforderlich.

Das Schiff hat 300 Plätze, wovon wir nur ca. 150 belegen wollen, damit bei Regen (den es auch im sonst sonnigen August geben kann) alle Teilnehmer ohne Gedrängel im Salon Platz haben. Die Schiffspassage übernimmt die Sektion, Mittagessen und Kaffeetrinken an Bord gehen auf eigene Rechnung. Aus organisatorischen Gründen muss bei der Anmeldung die Teilnahme an den gemeinsamen Mahlzeiten angegeben werden.

Ein Akkordeonspieler wird uns musikalisch begleiten und Gelegenheit geben, ein Tänzchen zu wagen. Wenn wir's hinkriegen, gibt es auch ein paar Überraschungen. Falls sich jemand aus dem Teilnehmerkreis mit einer Darbietung in unsere Runde einbringen möchte, sollte er das nicht an die große Schiffsglocke hängen, sondern sich mit Dietrich Dickow absprechen.

Für diejenigen, die um 11 Uhr nicht in Artlenburg sein können, gibt es um 12.55 Uhr in Hoopte die Möglichkeit zum Zusteigen (bitte bei der Anmeldung angeben).

Der Almauftrieb - pardon: die Schiffsbesteigung - soll pünktlich um 11 Uhr abgeschlossen sein. Bildet möglichst viele Fahrgemeinschaften und plant Zeit für die Parkplatzsuche ein.

Schiff ahoi! *Dietrich Dickow*



Technische Daten:
Baujahr: 1988 Lux. Werft Mondorf/Blain
Länge: 45,90 m Breite: 8,20 m Tiefgang: 0,9 m
Motoren: 2 x 162 kW Strom: 230/400 Volt
Gesamtpersonenanzahl: 300, davon 208 Plätze im Unterdeck (Salon)

Termine Termine Termine Termine Termine Termine

Achtung! Am 1.April ist der Winterschlaf beendet, Treffen 8.30 Uhr. Änderung beachten!

Treffen der Seniorengruppe der Sektion Lüneburg,
an jedem **1.Donnerstag** im Monat. **Bitte, Änderungen beachten!**

- April**
- 4. **Senioren-Wanderung** von Reppenstedt nach Vögelsen (Rosencafé)
Linie 13, Treff 14 Uhr IHK Am Sande. Wanderführung Irmgard Heintz
 - 14. **Vogelkundliche Wanderung Winsener Elbmarsch ca. 8 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Klaus Schumann
 - 21. **Wanderung im Lüneburger Ilmenautal ca. 15 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Gisela Ritz
 - 28. **Wanderung bei Ebstorf ca. 20 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Uwe Hübner
- Mai**
- 05. **Busfahrt nach Stade, Führung durch Stade (ca. 90 Min.) und Deich-u.Blüten-Wanderung** zwischen **Bassenfleth u. Lühe ca. 14 km**
Treff: 7.15 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Elfried Masztalerz
Anmeldung bis 21. April 2002
 - 12. **Wanderung in Wäldern südlich von Lüneburg ca. 18 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Gerhard Dammann
 - 16. **Senioren-Busfahrt nach Amelinghausen, Besuch des Eulengartens. Abf. Am Sande, Bereich C, Linie 700 13.35 Uhr.** Wanderführg. Irmgard Heintz
 - 25.-26. **Ausbildung im Harz für Anfänger u. Wiederholer**
siehe Basisausbildung auf [Seite 25](#)
 - 26. **49. Sternwanderung der Sektion Niederelbe zum Bürgerhaus Hamburg-Wilhelmsburg, dort von 15–17 Uhr gemeinsame Feier. Oberalsterwanderung von Wohldorf nach Ohlsdorf ca. 18 km, mit Abkürzungsmöglichkeiten für ortskundige 5er Gruppen.**
1.Treff 7.20 Uhr AOK (Am Weißen Turm)
2.Treff: 7.50 Uhr S-Bahnhof Maschen (Park+Ride) Abfahrt 8:05
S+U-Bahn bis Ohlstedt **Ank.9:13** und zurück Ohlsdorf-Wilhelmsbg
Jeweils 5 Personen = 1 Gruppen-Tageskarte á € 7,05. (=1Pers.€ 1,41)
Anmeldung bis 28.4.02 beim Wanderführer Werner Knobloch Tel. 05852 / 3298
- Juni**
- 02. **Wanderung bei Clenze, Rundlinge ca. 20 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Hans-Hermann Koch
 - 06. **Senioren-Wanderung zum Campingplatz Rote Schleuse, Linie 12**
Abf.14.09 Uhr, Treff 14 Uhr IHK Am Sande, Führung Irmgard Heintz
 - 08.-09. **Klettergrundkurs im Ith**
siehe Basisausbildung auf [Seite 25](#)

Termine Termine Termine Termine Termine Termine

- Juni**
- 9. **Wanderung bei Ventschau ca. 18 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Ulrich Hasenpusch
 - 16. **Radtour Schaalsee, Lauenbg.Seenkette,Mölln, Ratzeburg ca. 60 km**
An-/Rückfahrt Mölln mit Deutscher Bahn
Anmeldung (bis 9.6.02) und Führung: Gerhard Dammann
Treff: **8.00 Uhr DB-Bahnhof Lüneburg**
- Sa+So 22./23.**
- Jubiläumswanderung: 50 Jahre DAV Lüneburg = 50 km in 2 Tagen,**
1.Treff 8.00 Uhr S-Bus1(100) Am Sande
2.Treff 8.15 Uhr Busstop Neu-Wendhausen
Übernachtung/Frühstück Herberge/Pension Bleckede/Neu-Wendischthun/Elbe, Spanferkelessen, Fähre. Kosten ca. € 30.
Wanderführer Werner Knobloch, Gerd Dammann und Uwe Hübner.
Verbindliche Anmeldung bis zum 26.5.02 bei Werner Knobloch.
- Samstag 29.**
- Abend-Wanderung bei Haverbeck ca. 15 km**
Treff: 17.00 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Klaus Schumann
- Juli**
- 04. **Senioren-Wanderung** von Häcklingen zum Anna-Vogeley-Heim.
Linie 11, Abf.14.14 Uhr. Treff 14 Uhr IHK, Wanderführg. Irmgard Heintz
 - 05.-07. **3 Tage Spreewald-Kahnfahrten mit kleinen Wanderungen,**
Anreise mit Privat-Pkw / Fahrgemeinschaften, Führung und **Anmeldung**
bis 12.5.02: bei K. Plagemann Tel. 04153 / 52 01 54
 - 14. **Wanderung zw. Esterholz und Königsberg/UE ca. 18 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Helmut Radel
 - 21. **Wanderung bei Hermannsburg ca. 19 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Hans-Hermann Koch
 - 28. **Wanderung rund um Schätzendorf ca. 24 km**
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Uwe Hübner
- August**
- 3. **Jubiläumsveranstaltung**
Elbe-Fahrt mit der "Lüneburger Heide" von Artlenburg durch den Hamburger Hafen nach Blankenese und zurück mit Anmeldung! siehe Ankündigung auf [Seite 21](#)
 - 4. **Wanderung mit der DAV-Sektion Braunschweig durch die östliche Gohrde ca. 18 km**
Führung: Werner Knobloch
1.Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm)
2.Treff: 9.15 Uhr Zernien, Parkplatz Schwimmbad/Tennisplatz
 - 11. **Wanderung bei Hanstedt/Toppenstedter Wald ca. 16 km**
Führung: Siegfried Eggers
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm)

Termine Termine Termine Termine Termine Termine

- August**
15. **Senioren-Wanderung** Treff 14 Uhr IHK Am Sande.
Wanderführung Irmgard Heinatz
18. **Wanderung NP Lünebg.Heide bei Wesel** ca. 17 km
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung : Werner Seifert
- 18.-25. **Wanderung auf dem Südharz-Karstrandweg tgl. ca. 19-22 km**
von Walkenried zum Kyffhäuser (mit Gepäcktransport)
Führung und **Anmeldung bis 23.6.02:** Werner Knobloch Tel. 05852 / 3298
- September 01.** **Wanderung NP Lünebg.Heide bei Döhle** ca. 21 km
Führung: Ulrich Hasenpusch
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm)
05. **Senioren-Wanderung** Treff 14 Uhr IHK Am Sande.
Wanderführung Irmgard Heinatz
- 7.-16. **Klettersteigwoche in der Pala**
Einzelheiten auf [Seite 27](#)
15. **Wanderung Oertzel bei Munster** ca. 18 km
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Gerhard Dammann
29. **Wanderung bei Salzhausen** ca. 17 km
Treff: 8.30 Uhr AOK (Am Weißen Turm) Führung: Günter Zeißig

Telefonnummern der Wanderführer

G. Dammann	04131/54234	K. Plagemann	04153/520154
U. Hasenpusch	04134/7938	H. Radel	0581/43725
I. Heinatz	04131/31807	G. Ritz	04131/49893
U. Hübner	04131/401881	R. Schneider	04131/43899
W. Knobloch	05852/3298	K. Schumann	04171/4653
H. H. Koch	04131/43264	W. Seifert	04173/8644
E. Masztalerz	04131/84671	G. Zeißig	04172/8984

Basisausbildung 2002

Wie auch in den letzten Jahren wollen wir wieder für unsere Mitglieder und Neueinsteiger Ausbildungswochenenden durchführen. Leider sind die Alpen weit entfernt. Aber trotzdem können wir Interessierten eine vielseitige Geländeausbildung im Harz und im Ith bieten. Der Nutzen einer solchen Ausbildung wirkt bei den meisten Teilnehmern oft noch lange positiv nach.

Ausbildung im Harz für Anfänger und Wiederholer 25 und 26. Mai 2002

Vom 25.- 26. Mai ist dieses Jahr wieder ein Grundlagenkurs im Harz geplant. Hier ist vor allem die Begehung unterschiedlich schweren Geländes mit allen Varianten geplant. Auch Wanderern mit dem Ehrgeiz zu anspruchsvolleren Wegen sollen neue Möglichkeiten aufgezeigt werden. Neben guten Schuhen, wetterfester Kleidung und einem Tagesrucksack ist nur eine "normale" Kondition nötig. Sicherungsmaterial, soweit nicht selbst vorhanden, wird von der Sektion gestellt. Die Teilnehmerzahl ist naturgemäß begrenzt. Ein Infoblatt ist erhältlich.

Kursgebühren:	Erwachsene	€ 10,--
	Jugendliche/Azubis	€ 5,--
Übernachtung/Frühstück in der Torfhaushütte:	Erwachsene (DAV-Mitgl.)	€ 10,--
	Erwachsene (Nichtmitgl.)	€ 13,--
	Kinder bis 14 Jahre	€ 6,--

Ein Hüttenschlafsack ist erforderlich. Die Anreise sollte möglichst in Fahrgemeinschaften in eigener Regie erfolgen..

Klettergrundkurs im Ith 8. und 9. Juni 2002

Die Organisation der Übernachtung, Verpflegung und Anreise muß jeder für sich selbst übernehmen. Der DAV-Zeltplatz dient uns als Übernachtungsort. Die Teilnehmer brauchen keine oder nur geringe Kenntnisse im Klettern zu besitzen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Fahrgemeinschaften sind erwünscht, Sicherungsmaterial, soweit bei den Teilnehmern nicht vorhanden, wird von der Sektion gestellt.

Kursgebühren:	Erwachsene	€ 10,--
	Jugendliche/Azubis	€ 5,--

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Anmeldung und Information bei den Ausbildungsreferenten
E. Salfeld, Röntgenstr. 4, 21365 Adendorf, Tel. 04131/180124 (am Abend)
A. Werner, Weidenkamp 1, 21447 Handorf, Tel. 04136/6778 (am Abend)

Bergausrüstung leihweise

Die Sektion Lüneburg besitzt einen begrenzten Bestand an Ausrüstungsgegenständen, die an Mitglieder für Ihre Bergtouren ausgeliehen werden, sofern sie nicht für eigene Ausbildungsmaßnahmen benötigt werden. Es handelt sich dabei um Sets mit:

Brust- und Sitzgurt (verstellbar) einschl. Verbindungsseilstück, ein Seilstück zur Selbstsicherung in Klettersteigen, ein Steinschlaghelm, je ein Schraubkarabiner, Normalkarabiner, Reepschlingen und ein Abseilachter

Seile werden aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nicht ausgeliehen. Steigeisen, Pickel, Lawinenpiepser stehen nicht zur Verfügung.

Die Ausrüstung wird unter folgenden Bedingungen ausgeliehen:

1. Die Gegenstände müssen beim Ausbildungsreferenten abgeholt und wieder zurückgebracht werden.
2. Geben Sie diese wieder so zurück, wie Sie sie empfangen haben. (Reinigung usw.)
3. Abhanden gekommene Stücke sind vom Leiher zu ersetzen bzw. zu bezahlen.
4. Die maximale Ausleihzeit beträgt 3 Monate.
5. Die Leihgebühr beträgt € 3,- pro Satz
6. **Verleih nur an Sektionsmitglieder**
7. Rechtzeitige telefonische Terminabsprachen sind zweckmäßig.

Um Jugendlichen die Ausleihe zu erleichtern, wurden keine Sicherheitsleistungen eingeführt, und die Leihgebühr human gehalten. Interessenten wenden sich bitte an unseren Ausbildungsreferenten E. Salfeld, Röntgenstr. 4, 21365 Adendorf, Tel. 04131/180124 (abends).



Klettersteigwoche in der Pala vom 7. bis 15. September 2002

Sie lieben das Singen des Karabiners am Drahtseil, das kraftvolle Emporturnen an Eisenstiften, Klammern und Leitern? Und das alles unter südlicher Sonne und italienischem Ambiente? Dann sind Sie hier richtig. Die Pala (eigentlich „Pale di San Martino“) bildet im Bereich der Westlichen Dolomiten das südlichste Gebirge. Hauptort ist San Martino di Castrozza im Val Cison. Die Zufahrt erfolgt über den Rolle-Pass. Herzstück der Gruppe ist die karge Hochebene des Altopiano umringt von wilden Dolomitentürmen wie Cimon della Pala (3184 m), Sass Maor (2814 m) oder dem Monte Agnèr (2872 m) im Süden.

Während im nordöstlichen Teil der Dolomiten meist der erste Weltkrieg Vater der Klettersteige war, wurden die vie ferrate der Pala durchweg für den Alpinismus errichtet. Dem entsprechend fordert die Pala von ihren

Klettersteigaspiranten fast durchweg sportliche Ambitionen. Oft werden Felswände durchquert, die früher nur Kletterern zugänglich waren. Es versteht sich von selbst, dass Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition Voraussetzung sind, um Spaß daran zu haben.

Die genaue Route stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird letztendlich auch in Abstimmung mit den Teilnehmern erfolgen, da dies auch abhängig ist vom Leistungsstand der Gruppe. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Schwierigkeit der Steige begrenzt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Albert Werner, Weidenkamp 1,
21447 Handorf; Tel.: 04133-6778



Alles in einem.

Baden, Golfen, Segeln, Surfen, Tauchen, Schwimmen, Wandern, Klettern, Tennis, Reiten, Fußball, Biking, Trekking, Jogging, Running...

Schon da, schon abholbereit: Der Schuster-Sommerkatalog. Der ganze Sommersport auf über 350 Seiten. Einer für alles. Und einer mit allem: Der neuen Mode des Sommers. Den aktuellen Trends bei Ausrüstung und Zubehör. Und den angesagtesten Accessoires der Saison. Alles in einem für einen Super-Sommer. Und alles in allem: Ein Super-Katalog. Wie immer kostenlos.



Schuster
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster • Rosenstr. 1-5 • 80331 München • Tel. (089) 23 707-0 • Fax (089) 23 707-204
Internet: www.sport-schuster.de

Die neuen Sommerkataloge sind in der Geschäftsstelle vorrätig.

Sport in unserer Sektion

Deutsches Sportabzeichen

Den nachstehenden Mitgliedern unserer Sektion wurde im Dezember 2001 durch den MTV Treubund Lüneburg, als Auszeichnung für gute, vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit, das Deutsche Sportabzeichen in Gold verliehen:



Gerda Wiese	22. Prüfung
Günter Wiese	22. Prüfung
Renate Schröder	19. Prüfung
Leonhard Aschenbrenner	10. Prüfung

Herzlichen Glückwunsch!

Vielleicht haben auch Sie Lust und Laune, in diesem Jahr mitzumachen. Die Teilnahme ist nicht an eine Vereinszugehörigkeit gebunden. Alle Übungen werden unter Aufsicht und Anleitung von bewährten Kampfrichtern und Abnehmern durchgeführt. Wichtig ist nur, dass Sie des Öfteren üben. Bei gesunder Bewegung in frischer Luft, erreichen Sie so ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Treffpunkt und Termine für Teilnehmer, die das Sportabzeichen erwerben wollen:

Leichtathletik Vom 08. Mai bis 16. Oktober 2002
jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr, auf dem
MTV-Sportplatz, Uelzener Str. 90, Lüneburg

Schwimmen Von Mitte Mai bis zum Saisonende
jeden Montag ab 18:30 Uhr im
Freibad Hagen, Schützenstr., Lüneburg

Gymnastik

Nach den Osterferien, erstmals am Montag d. 15. April 2002, wird die im Winterhalbjahr durchgeführte Skigymnastik als Normalgymnastik weitergeführt. In bewährter Art, mit Musik unterlegt, wird uns Eddi mit Übungen erfreuen, die der Beweglichkeitsverbesserung dienen und gleichzeitig Spaß machen.



Treffpunkt Jeden Montag (ausgenommen während der Schulferien)
um 19:30 Uhr in der Turnhalle der Rabeler Schule in
Lüneburg, Am Sande, neben der Johanniskirche.

Waldlauf

Nachfolgend die Termine und Trainingsmöglichkeiten für das Sommerhalbjahr 2002: Auf Grund der Winterzeitumstellung am 31. März, findet der Lauftreff wieder am Dienstag unter der Leitung des MTV Treubund statt.
Bitte vormerken:

Start: um 18:30 Uhr (erstmalig am 02. April 2002)
Ort: am Tribünengebäude auf dem Vereinsplatz des
MTV Treubund Lüneburg, Uelzener Straße 90.



Laufen macht Spaß und ist dabei auch noch gesund, wussten Sie das? Laufen ist eine Sportart, die einen großen Teil der Muskelmasse des Körpers in Bewegung versetzt und ein gleichmäßiges Belastungsniveau über einen längeren Zeitraum Gewähr leisten kann. Der Kreislauf wird trainiert, der Bewegungsapparat hingegen (bei richtiger Lauftechnik) geschont. Deshalb eignet sich diese Sportart in ganz hervorragender Weise für eine Konditionssteigerung, die wir als Bergsteiger und Bergwanderer benötigen. Aber das wirklich Schöne am Laufen ist, dass es nicht nur nützlich ist, sondern auch wirklich viel Spaß machen kann.

Für Laufbegeisterte und Wanderer hier noch einige Termine:

17.03.2002	16. Int. Schiffshebewerk Volkslauf in Scharnebeck
01.05.2002	18. Stadt- und Deichvolkslauf in Winsen (Luhe)
31.05.2002	"run for help" Stadtlaufl in Lüneburg
08.09.2002	32. Tiergarten-Volkslauf in Lüneburg

Startzeiten und Bedingungen können Sie beim Lauftreff erfahren oder bei den nachfolgend genannten Verantwortlichen.

Für Lüneburg:
Wilhelm Stumpenhausen, Am Bergfeld 59, 21335 Lüneburg, Tel / Fax.: 04131/760062

Für Winsen (Luhe):
H.-G. Uilmann, Am Großen Brack 13, 21423 Winsen, Tel.: 04171/4582

Für Scharnebeck:
Ulf Bronietzki, Im Winkel 16 a, 21379 Scharnebeck, Tel.: 04136/8251

Günter Wiese

Wandern und Klettern auf Höhenwegen in den Dolomiten 2001

Zehn Bergfreunde waren wieder eine Woche lang auf Sektionstour: *Gerd Dammann, Dietrich Dickow, Dieter Donnerstag, Dieter Giering, Carmen Hansen, Erhard Reimann, Hans Röschmann, Eddi Salfeld, Heidi Ungethüm, Albert Werner*. Anstelle der sonst üblichen Tourenbeschreibung wird hier die Route aus Platzgründen nur kurz skizziert, weil wir unseren Lesern die ausführlichen und obendrein humorvollen „*Ansichten eines Lumpensammlers*“ von dieser Tour nicht vorenthalten wollen.

1. 9. Ausgangspunkt ist die Haunoldlift-Talstation in Innichen, Aufstieg zur Haunoldhütte, Flanke des Haunolds, Abstieg ins Innerfeldtal, Dreischusterhütte
2. 9. Innerfeldtal, Aufstieg im tiefen Einschnitt des Rio di San Candido, Drei-Zinnen-Hütte, Klettertour auf den Toblinger Knoten, Drei-Zinnen-Hütte
3. 9. Bei Kaiserwetter Aufstieg zum Paternkofel durch Tunnel und über Klettersteig, Abstieg, Umrundung des Drei-Zinnen-Massivs, Drei-Zinnen-Hütte
4. 9. Aufstieg zum Büllelejoch, Zsigmondi-Hütte (Schlechtwetterpause)
5. 9. Am Eissee vorbei zum Alpinsteig (z. T. vereist, eisige Winde – dennoch grandios), Busento, Elfer-Scharte (Sentinella-Scharte wegen Vereisung zu gefährlich), Abstieg (steile „Abfahrt“), Wanderung unterhalb der Rotwand-Köpfe, Rotwandwiesen-Hütte
6. 9. Wanderung unterhalb der Sextener Rotwand, Abstieg zum Kreuzberg-Pass, Aufstieg zum Kamm der Karnischen Alpen, Abstieg zur Obstansersee-Hütte
7. 9. Aufstieg, bei stetigem Auf und Ab neun Kilometer auf dem Karnischen Höhenweg, zehn Kilometer relativ gleichmäßiger Abstieg nach Innichen (Endpunkt)



Die Kehrseite der Medaille oder Ansichten eines Lumpensammlers

Unsere Sektion Lüneburg des Deutschen Alpenvereins verfügt seit einiger Zeit über den Luxus zweier Fachübungsleiter Bergsteigen. Hiermit ist endlich gewährleistet, daß bei den alpinen Unternehmungen der Sektion nicht nur ein FÜ vorneweg läuft, um nach dem Weg zu suchen, sondern auch ein "Lumpensammler" zur Verfügung steht, um sich der Verzweifelten und Zurückgebliebenen anzunehmen. Was aber tut ein solcher Mensch? Während der "Führer", den Blick kühn in die Ferne gerichtet, im Mittelpunkt des Interesses steht, fristet der Lumpensammler in den Augen vieler eher ein Schattendasein. Welchen Nöten und Zwängen er jedoch unterliegt, welche Seelenqualen er oftmals erdulden muß, soll dieser Artikel etwas beleuchten, um Verständnis zu wecken für die Kärnerarbeit, die dieser tapfere Mann Tag für Tag leisten muss.

Der erste Tag der diesjährigen Tour soll uns von Innichen zur Dreischusterhütte bringen. Eddi kennt den Weg und geht voran. Der erste Teil des Weges führt uns durch dichten Wald. Zwar gemütlich, aber wenig zu sehen. Kommt man aus dem Wald heraus, könnte man die gewaltige Natur um uns herum eigentlich in vollen Zügen genießen. Könnte! Eddi tut das sicherlich auch. Und er ahnt natürlich, was ihm hinten, am Ende des Trecks, entgeht, er hat ja schon genügend Touren dieser Art erlebt. Schon nach kurzer Zeit werden die feuchten Stellen am unteren Hemdtrand der vor mir Gehenden immer größer. Es geht schließlich bergauf. Funktioniert das air-ventilating-system, das der Rucksackverkäufer so sehr pries, doch nicht so

richtig? Ach ja, die Rucksäcke! Schon bald geraten die Gesichter der Teilnehmer dem Autor in Vergessenheit, und die Rucksäcke prägen sich mehr und mehr ein. Geht es bergauf, gleitet der Blick tiefer auf andere Körperregionen. Die Schweißflecke enden mittlerweile etwa in Kniehöhe. Geht es ein kurzes Stück bergab, wird der Blick über schweißstriefende Häupter und rote Nacken - wir sind schließlich in Italien - endlich auch für mich frei auf das herrliche Dolomiten-Panorama.

Doch schon kündigt sich neues Ungemach an. Der Träger des Aldi 50 I fängt mit Karrimor Jaguar GR 60 eine Diskussion über die niedlichen Blumen am Wegesrand an. Handelt es sich etwa um den Gegenblättrigen Steinbrech (*Saxifraga oppositifolia*)? Oder etwa doch um das äußerst seltene Alpine Leinkraut (*Linaria alpina*)? Der FÜ muss passen und hat Mühe, einen beginnenden Streit zu schlichten. Auch die Frage nach dem Namen der Pflanze mit den lanzettförmigen Blättern und den roten Blüten muss der FÜ weitergeben. Asche auf mein Haupt! Wieder nicht aufgepasst bei der letzten Fortbildung. Welche Schande! Aber eigentlich ist es mir auch ziemlich egal, wie die Primel heißt; wir müssen weiter, wollen wir nicht im Dunkeln auf der Hütte erscheinen.



Der nächste Tag soll uns endlich "auf Höhe" bringen, auf das Zinnenplateau. Der Zufall will es, daß der Autor Unheil witternd wieder als Letzter geht. Und tatsächlich, schon nach wenigen Metern geht es wieder los. Karrimor Jaguar

bleibt abrupt stehen, zwei nachfolgende Bergfreunde laufen auf, wir sind zum Glück noch in ebenem Gelände, und alle betrachten entzückt ein kleines graues Häufchen auf dem Waldboden. Die Frage ist diesmal, welches Tier hier wohl seine Losung zurückgelassen hat. Zwar hat auch hier der FÜ keine schlüssige Antwort parat, kann jedoch mit einer Geschichte von eigenen Touren und anthropogener Losung auf einem schmalen Band in steilem Fels die Situation entschärfen.

Wechsel der vor mir gehenden Rucksäcke. Der Träger des Tatonka Kimberly ist gesundheitlich angeschlagen und fällt etwas zurück. Und der Rucksack hängt verdächtig schief. Wie schafft der Mann das nur? Das muss doch schmerzhaft sein für Schultern und Rücken. Danach gefragt, höre ich, dass das schon die ganze Zeit so geht. Aber getreu dem Motto "was uns nicht umbringt ..." wird nicht geklagt oder um Rat gefragt. Dass so etwas auch Auswirkungen auf die Kondition und die gute Laune hat, wird nicht bedacht. Eine provisorische neue Einstellung des Tragegestells schafft jedoch schnelle Linderung. Ja, lieber Leser, so etwas bekommt man vorne gar nicht mit! Morgen früh wollen wir uns mehr um den Rucksack kümmern. Wir müssen ja weiter, schließlich steht heute Nachmittag noch der Klettersteig auf den Toblinger Knoten auf dem Programm.

Ach ja, die Klettersteige! Es ist schön anzusehen, wie Eddi entschlossen den Fels anpackt und auf festen Leitern rasch an Höhe gewinnt. Den Blick steil nach oben in den südlichen blauen Himmel gerichtet, strebt er der Sonne entgegen. Wie ich ihn beneide! Noch immer nesteln nämlich einige an ihren Klettergurten herum. Ich muß an meine zu Hause gebliebenen Kinder denken. Wie lange hat es gedauert, bis sie endlich in der Lage waren, ihre Hosen alleine anzuziehen. Doch hier haben wir es mit Erwachsenen zu tun, die schon seit Jahrzehnten in die Berge gehen. Aber

was soll's, Sicherheit geht schließlich vor. Und schon beginnt auch für uns der Kletterspaß. Schon nach wenigen Metern sucht die Trägerin des BigPack Voyagers mit den infusionsartigen Trinkschläuchen (diese Rucksackverkäufer!) über mir mit schwerem Stiefel an der Wand schabend nach einem Tritt. "Links, in Höhe deines Knies ist ein großes Loch", rufe ich dem Rucksack zu. Doch der linke Fuß rührt sich keinen Millimeter. Dafür sucht der rechte Stiefel in Hüfthöhe nach Halt.



Also alles zurück, und der richtige Fuß wird vom FÜ sorgfältig in Handarbeit in jenes Loch platziert. Mit Schieben und Drücken, geduldigem Zureden, plattgetretenen Fingerspitzen und viel Handarbeit gewinnen aber auch wir langsam an Höhe und erreichen in der Abenddämmerung den Gipfel. Eddi hat mittlerweile sein Sonnenbad beendet, und wir genießen einen prachtvollen Sonnenuntergang auf dem Gipfel.

Und morgen steht ein weiterer Klettersteig auf dem Zettel! Der geneigte Leser möge mir Details darüber ersparen - es sollte ein prachtvoller Tag werden!

An den folgenden Tagen mußten wir uns einige Gedanken über das Wetter machen. Mit etwas Geduld überstanden wir aber auch das, und es ging auf den berühmten Alpinsteig. Ein herrlicher Weg mit grandiosen Ausblicken. Ein Weg, bei dem man sich der Schönheit, aber auch der Ernsthaftigkeit des Hochgebirges wieder bewusst wird. Auf die berühmte Sentinella-Scharte mußten wir zwar verzichten (Sentinella, Carmen, nicht Seratelli!), aber der Abstieg von der Elfer-Scharte hatte es auch in sich, will doch auch gehen im Schutt gelernt sein. Nicht wahr, liebe Bergfreunde?

Wir sind mittlerweile auf dem Karnischen Höhenweg angelangt, und ich darf endlich wieder hinten gehen. Gemütlich geht es ohne große Höhenunterschiede voran.

Aber wir bewegen uns immerhin auf ca. 2500 m. Und die Probleme des Lumpen-

sammlers nehmen auf einmal ganz andere Gestalt an. Während die hin- und herschwingende Getränkeflasche am deuter air contact meines Vorgängers mich in eine Art hypnotischen Rauschzustand versetzt, sorgt der klappernde Helm am Salewa Climate 45D nachmittags mehr für eine debile Gereiztheit. Beides muß freilich aus gruppenspezifischen Gründen mühsam unterdrückt werden. Und so kommen wir dank des eisernen Willens und der Selbstdisziplin des Lumpensammlers gesund und munter wieder in Innichen zu Tal.

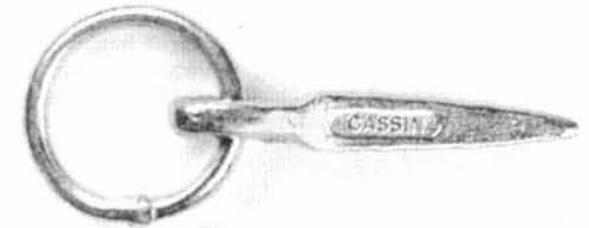
Und die Moral von der Geschichte: Es gibt zwar noch viel zu tun! Aber wäre alles perfekt, was würden dann wir FÜ's machen? Wir wären überflüssig. Und: Es hat Spaß gemacht.

Albert Werner, FÜ

NB: Sollte der eine oder andere Teilnehmer seinen Rucksack wiedererkennen, möge er es mir nicht krumm nehmen. Ich habe mir die Wahrheit etwas zurecht gebogen.

Diese Anzeige hat einen Haken!

*Grundlage der
Sicherheit: Ringhaken!
Natürlich im
ungewöhnlichen
Fachgeschäft mit der
Riesenauswahl!*



BERGSPORT
SUNDERMANN

Alles für Wanderer, Bergsteiger + Globetrotter! Inhaber Klaus Sundermann, geprüfter Hochtourenführer.
Hindenburgplatz 64-66 (gegenüber vom Schloß), 48143 Münster, Telefon: 02 51 - 5 59 96
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr. Parken direkt am Laden!

VHS-Ibbenbüren-Kletterschule: Die beliebten 6-Tage-Kurse Felsklettern und Bergsteigen in den Dörenther Klippen! **Infoheft im Geschäft.**

Angst und Stress in den Bergen

Wir lieben bei unserem Bergurlaub eine gelungene Wanderung oder Tour verbunden mit schönem Wetter ohne Stress. Mit unseren Leistungen sind wir zufrieden und erleben in Gesellschaft lieber Freunde einen traumhaft schönen Tag. Dies nennen wir Eustress. Es kann der Grund sein, warum wir in die Berge fahren. Es ist die Würze des Lebens, von der wir lange zehren.

Doch dies ist leider nicht immer so. Schon durch ein Gewitter wirkt die Bergwelt auf einmal sehr bedrohlich. Zunächst aber einige allgemeine Bemerkungen vorausgeschickt. Angst ist ein normaler Teil unseres täglichen Lebens und zum Teil sogar unserer Kindererziehung. Seit unserer Kindheit werden wir damit konfrontiert (Angst vor Strafen, dem Weihnachtsmann, in der Schule usw.), und wir haben gelernt, damit umzugehen. Im täglichen Leben und im Beruf sind Ängste und Stress ein normaler Faktor. Nun wollen wir jedoch den Stress bei unseren Aufenthalten in den Bergen betrachten.

Wodurch wird nun Angst und Stress verursacht?

Zunächst sind Belastungsmomente eine sehr individuelle Sache. Wo sich der eine wohl fühlt, ist ein anderer schon überfordert. Auch können wir nicht immer vorhersehen, wie Menschen eine Situation erleben und bewerten. Ob eine Situation ein Auslöser für Stress wird oder nicht, welche Bedingungen, Gedanken, Empfindungen uns beeinflussen und damit Ängste, Stress oder sogar Panik auslösen, ist schwer vorhersehbar. Wir alle bringen unterschiedliche Veranlagungen, Neigungen, Erfahrungen und Fähigkeiten mit. Die wesentlichen Prozesse spielen sich dabei zunächst im Kopf ab. Eine Abweichung von der als normal empfundenen Situation wird als Belastung empfunden, besonders wenn mehrere Faktoren zusammenfallen. Eine geringe durch Stress verursachte Adrenalinausschüttung macht uns wachsam und schärft die Sinne. Wird jedoch zu viel von diesen Hormonen im Körper erzeugt, reagiert der Körper sehr stark in einer vom Verstand nicht mehr kontrollierbaren Weise. Die Muskeln und das gesamte Herz-Kreislauf-System spielen verrückt. Es entsteht Angst, Stress oder Panik. Viele Verhaltensgewohnheiten sind aber erlernt oder anerzogen. So führen „Männliche Werte“ oft zu Ehrgeiz und aggressivem Verhalten. Auch das „Nichtanmerken lassen“ führt zu Leistungsdruck bis an die absolute Leistungsgrenze. Wer längere Zeit unter solchen Bedingungen arbeitet oder in der Freizeit lebt, muss mit Reaktionen seines Körpers rechnen. Dabei sind langfristig Krankheiten zu erwarten. Durch Angst oder Stress ausgelöstes Fehlverhalten, eine falsche Situationsbeurteilung, Orientierungsverlust und eine Einschränkung der Wahrnehmung sind aber besonders am Berg gefährlich.

Die Faktoren von außen

Die Reizüberflutung stellt für viele Bergfreunde eine erhebliche Belastung dar. Die besonders für uns Flachländer ungewohnte gewaltige Kulisse der Berglandschaft wirkt auf uns schon sehr stark. Mit negativen Faktoren wie Wind, Regen, Schnee, Nebel oder dem Einbruch der Dunkelheit verschlechtert sich die Situation schon erheblich, und Stress entsteht. Durch Gewitter oder Wetterstürze wird es ernst. Wenn noch Steinschlag, Lawinen oder Muren dazukommen, brennen bei vielen die letzten Sicherungen durch. Gerade jetzt ist ein besonnenes Handeln nötig. Oft sind ein Orientierungsverlust, ein überhastetes Gehen oder Laufen, Stolpern, Stürze und eine Einschränkung der richtigen Wahrnehmung die Folge solcher Ereignisse. Dabei muss man sagen: Die Natur macht keine Fehler. Der Mensch reagiert mit schwerwiegendem Fehlverhalten.

Wie kann man hier richtig reagieren?

- Vorrasschauende Informationen über das Wetter vor der Tour und eine entsprechende Routenwahl.

- Die Ausrüstung sollte für alle Wetterverhältnisse immer komplett vorhanden sein.
- Ein ruhiges und überlegtes Handeln.
- Stets, auch unter schwierigen Bedingungen, immer wieder mit der Karte und allen anderen Hilfsmitteln orientieren und den Wegverlauf mit verfolgen.
- Rechtzeitig einen geeigneten Unterschlupf oder Schutz suchen und nutzen, auch über Stunden oder die Nacht.
- In den Hütten oder den Unterkünften hinterlassen, wohin man gehen will.

Die Defizite an Informationen bewirken später oft Stress. Schon bei der Planung der Tour sollte man sich über Wegzeiten und Geländebeschaffenheit gut informieren. Wenn möglich auch Notabstiege und Alternativrouten einplanen, ebenso vor Ort mit Fachleuten sprechen, ob Probleme zu erwarten sind. Dies alles macht Arbeit und Mühe, erspart aber unliebsame Überraschungen.

Ursachen die beim Menschen liegen

Stress löst für die Betroffenen oft unkontrollierbare Probleme aus. Nur wer sich selbst gut kennt und Erfahrungen mit der eigenen Reaktion hat, kann eine Lösung selbst finden. Faktoren für solche Stresssituationen sind :

- Durst, Hunger, Schlafmangel und dadurch Abgeschlagenheit, zu große Hitze oder Kälte.
- Angst vor Tiefblicken, Gehen oder Klettern am Abgrund (Blockade) .
- Überforderung des eigenen Körpers. (zu schwere Tour, Angst vor Versagen, Unzufriedenheit mit der bisher erreichten Leistung, Konditionsmängel).
- Unterforderung des Körpers (Schlechtwetter auf der Hütte).
- Ungewissheit (wie mag das wohl enden, schaffe ich die Tour überhaupt?).
- Angst und Panik, wenn man merkt, dass man den falschen Weg geht.

Wie kann man diesen Stress vermeiden?

Durch sorgfältige Planung (Ausrüstungsliste) und Pausengestaltung den Tagesablauf vorbereiten, den Zeitrahmen an die Leistungsfähigkeit anpassen, Alternativrouten einplanen und alle Informationsmöglichkeiten ausschöpfen. Mit Zuversicht in die eigene Leistungsfähigkeit hat man weniger Stress.

Gruppen

Jeder, der mit einer Gruppe im Gebirge unterwegs war, kennt die positiven aber auch die negativen Einwirkungen der Teilnehmer aufeinander. Gruppen, die miteinander im Gebirge sind, bilden oft eine klare Hackordnung, wobei Führungsrollen, Außenseiter und Sündenböcke eingeteilt werden. Zusätzlich zu den schon beschriebenen Stressfaktoren kommen da noch einige dazu:

- Auseinandersetzungen über das richtige Tempo, die Pausen und die Wegwahl.
- Der Frust immer auf die Füße oder den Rucksack des Vordermannes zu schauen, statt die Landschaft zu genießen.
- Informationsmängel (wo bin ich hier eigentlich, wie lange dauert das denn noch usw.).
- Ältere Teilnehmer fühlen sich überfordert, weil sie mit jüngeren mithalten wollen oder müssen.
- Keine Rücksicht auf die Schwächeren (Kinder, Frauen usw.).
- Keine Anerkennung der eigenen Leistung.
- Das Erlebnis eines Unfalles eines anderen Bergfreundes.

Lösungsmöglichkeiten

Der Führer der Gruppe sollte genügend Autorität besitzen und sein Wissen als Informationen weitergeben. Bei Tourenbeginn sollte ein Gruppengespräch über den Weg, die Ziele, die möglichen Probleme und Alternativen vorangestellt werden.

Etwa alle 60 bis 90 Minuten sollte an einem schönen Punkt eine Pause eingebaut sein, die Trinken und Kleiderwechsel ermöglicht. Die Funktion des „letzten Mannes“ ist extrem wichtig. Er muss vom Gruppenleiter immer im Auge behalten werden (plötzliche Probleme, Toilettenpausen usw.), damit die Gruppe nicht auseinanderfällt. Alle Teilnehmer sollten aufeinander achten und gesundheitliche Probleme nicht verschweigen. Außenseiter- und Sündenbockrollen müssen vermieden werden. Bei Streit ist eine offene Aussprache notwendig. Ein positiver Tagesausklang ist wichtig für die Stimmung und den nächsten Tourentag. Je größer die Gruppe ist, desto langsamer kommt man voran. Deshalb sind bis zu 25 Prozent der normalen Gehzeit als Reserve einzuplanen.

Die Wirkungen der Ängste und des Stress

Wenn Ängste, Ärger, Frust, Konflikte und Unlust auftreten sind als Bedrohung empfundene Ereignisse vorangegangen, die das psychische Gleichgewicht stören. Die Folge sind Reaktionen des Körpers mit Leistungsminderung, Stimmungsveränderung, Entscheidungsunfähigkeit, Blockieren und plötzlicher Erschöpfung. Einige reagieren mit Magen- und Darmproblemen (Schmerzen, Krämpfe). In einer Steigerung kann sogar ein Schock mit lebensbedrohlichen Zuständen eintreten. Diese Faktoren bewirken, dass der Betroffene es nicht mit seinem normalen Verstand steuern kann! Diese Personen brauchen dann dringend Hilfe eines verständigen Bergfreundes oder (und) medizinische Hilfe und dürfen sich nicht selbst aufgeben. Ruhige und sachliche Zuwendung und Verständnis müssen die Fähigkeiten zum Weitergehen und Überleben wiederherstellen. Auf jeden Fall darf eine Person im Zustand der Erschöpfung mit Hilf- und Hoffnungslosigkeit nicht allein zurückgelassen werden.

Was kann man tun?

Bei der Bedrohung durch unvorhersehbare Ereignisse kann ein Rückzug oder Abstieg der richtige Weg sein. Viele Situationen kann man selbst bewältigen, für andere jedoch braucht man dringend fremde Hilfe. Es ist gut, sich selbst oder anderen Mut zuzusprechen und Vertrauen zurückzugewinnen. Eine hilfreiche Hand und ein ruhiges Wort wirken oft Wunder. Manchmal sind ein Stück Traubenzucker und Ablenkung nützlich. Es gibt keine Patentrezepte. Wichtig ist es, vor den Bergtouren möglichst viele Informationen zu sammeln und eine breit angelegte Ausbildung voranzustellen. Die eigene innere Einstellung ist wichtig. Wie bei allen anderen Sportarten ist auch ein Training beim Bergsport nötig. Wer jedoch danach immer wieder am Berg unter Stress gerät, sollte sich langfristige andere Ziele und Aufgaben suchen oder solchen Situationen aus dem Weg gehen. Auch auf tiefer gelegenen Wanderwegen lässt sich die Bergwelt genießen.

Eine möglichst schöne Zeit in den Bergen und eine gesunde Heimkehr wünscht

E. Salfeld

Ausbildungsreferent
der Sektion Lüneburg



ROSENGARTEN – LATEMAR

Der Bergsommer im Eggental

Eine der schönsten Bergregionen in den Dolomiten ist sicherlich das Sonnenplateau Rosengarten-Latemar, auf dem sich die Dörfer **DEUTSCHNOFEN**, **EGGEN**, **OBereggen** und **PETERSBERG** ausbreiten. Die Saison mit dem attraktiven Programm dauert bei uns volle zwölf Monate im Jahr. Die wohl schönste Zeit ist dabei der Sommer.

Nur wenige Monate nach der Schneeschmelze Ende Mai überzieht ein wahres Blütenmeer die Almwiesen, als wollte es mit seiner Vielfalt die Pracht des leuchtenden Rosengartens und Latemars noch übertreffen. Ob sattgelbe Trollblumen, blauer Enzian, rote Feuerlilien, Glockenblumen, Frauenschuh oder Türkenbund. Geführte Wanderungen lassen den Feriengast nicht nur den einzigartigen Duft einatmen, sondern geben Einblick in das weite Reich der Alpenflora.

Die Auswahl reicht von leichten bis mittelschweren Wanderungen durch blühende Wiesen, weite Wälder und grüne Almen bis hin zu anspruchsvollen Klettertouren.

„Bergsommer zwischen Rosengarten und Latemar“ – das steht für Urlaub in idyllischer Dolomiten-Landschaft voller Kontraste.

„Internationales Jahr der Berge“ SPEZIALWOCHE

Eggentaler Gipfelsturm 27.05.- 16.07.02
Vermieterleistungen plus
4 geführte Gipfelwanderungen

Weltenbummler von Mai bis Oktober
Vermieterleistungen plus
3 geführte Ausflugsfahrten

TOURISMUSVEREIN EGGENTAL

Schloss Thurn Straße 1

I – 39050 Deutschnofen

Tel. 0039 0471 616567

Fax. 0039 0471 616727

e-mail: info@eggental.com

www.eggental.com

Unsere Sektion im Internet

www.dav-lueneburg.de

Auch in diesem Mitteilungsheft wieder Informationen zu unseren Internetseiten. Seit der Einrichtung Mitte September 2000 hatte unsere Homepage über 750 Besucher.

Wir sind mittlerweile auch auf anderen Seiten im Internet zu finden, zum Beispiel bei

www.trekking-koenig.de ...unserem Lüneburger Outdoor-Fachgeschäft
www.bergsteiger.de ...online-Ausgabe der Zeitschrift Bergsteiger
www.aigl.de ...alpine Internetseiten von Gerd Aigelstorfer
www.alpenverein.de ...Seiten vom Hauptverein in München
...sowie bei diversen Suchmaschinen im Web!

Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu

Das Schwarze Brett...

Hier haben alle Sektionsmitglieder die Möglichkeit, Dinge zu inserieren, nach Begleitern für Berg-, Wander-, Kletter- oder sonstigen Touren zu suchen.



Übersicht über die E-mail Adressen unserer Sektion

info@dav-lueneburg.de	allgemeine Kontakt- Adresse
s.eggers@dav-lueneburg.de	Siegfried Eggers, 1. Vorsitzender
inge.eggers@dav-lueneburg.de	Inge Eggers, Schatzmeisterin
wknoblochbleckede@t-online.de	Werner Knobloch, Wanderwart
nils.laschka@dav-lueneburg.de	Nils Laschka, Jugendreferent und Internet

Die alte E-mail Adresse dav.lueneburg@t-online.de existiert weiter; die Post an diese Adresse landet bei Siegfried Eggers.

Nils Laschka

Jugendkursprogramm 2002

Auch in diesem Jahr ist das Jugendkursprogramm voller interessanter und spannender Angebote. Wie jedes Jahr habe ich einpaar „Appetithappen“ ausgewählt um sie euch hier vorzustellen. Das komplette Programm könnt ihr bei mir bekommen, oder unter www.jdav.de anschauen. Dort besteht auch die Möglichkeit online zu buchen, oder zu schauen, ob die Kurse noch frei sind!

Alter 9-14 Jahre

Wassersafari

Das ist eine Woche für Wassernixen, Wasserratten und Wasserforscher! Es werden Wasserräder und Staudämme gebaut und einen Wasserzoo angelegt. Bach werden bis zu ihrer Quelle erforscht. Ihr verbringt auch mal eine Nacht am Wasser und feiert ein Wasserfest mit den Wassergeistern. Und natürlich macht wir ihr Badeseen unsicher und legt auch mal eine Bootsfahrt ein.

Steinzeitwoche im Allgäu

Ihr probiert Feuer zu machen ohne Streichhölzer, bastelt Werkzeuge, Trinkgefäße und Kleidung und streift bei der Mammutjagd und beim Nahrungssammeln durch die Allgäuer Wälder.. Und am Abend sitzt ihr, die Steinzeitmenschen am offenen Feuer und erzählt euch eure Abenteuer.

Alter 13-16 Jahre

Girl Power

Girl Power ist angesagt in dieser Woche. Entdeckt neue Talente an Euch: als Kartenleserin, geschickte Kletterin, Kajakfahrerin, begnadete Lagerfeuer-Köchin, usw. Für ein Bad in der Sonne bleibt natürlich immer Zeit - nur keine Hektik!

Alpine Schnupperwoche für Einsteiger

Wollt ihr mal ausprobieren, was man im Gebirge so alles machen kann? Wenn ja, dann

seid ihr in dieser Woche genau richtig. Ihr steigt auf Berge und schaut euch die Welt von oben an. Ihr klettert mit Seil und schlaft nachts vielleicht mal unter freiem Himmel. Oder ihr macht mal eine Schlauchbootfahrt auf der Iller. Aber auch wenn ihr viel unterwegs seid, bleibt euch noch genügend Zeit zum Spielen, Faulenzen und Baden gehen!

Alter 16-20 Jahre

Eiskurs mit Tourenwoche

Zwei Wochen Alpinkurs im Kaunergrat und in den Ötztaler Alpen. In der ersten Woche wird auf der Kaunergrathütte im Fels geklettert. Die zweite Woche im Taschachhaus für euch aufs Eis. Hohe Gipfel inklusive!

Alter 18-25 Jahre

...mit Rucksack, Seil und Paddel!

Je nach Wetter, Lust und Laune ziehen wir gemeinsam los: Mit dem selbstgebautes Floß paddeln wir die Iller runter, mit dem Seil gesichert klettern wir im Klettergarten und mit dem Rucksack auf dem Buckel erklimmen wir die Gipfel.

.....und (?) Interesse bekommen ???

euer Nils Laschka



J
u
g
e
n
d

Urlaubsgrüße von September – Februar

Grüße vom Brocken senden:

Günther Kriedemann, Günter Zeißig, Waltraud Leschkus, Gerd Dammann, Hilde Schlüschen, Gisela und Günter Wieland, Heinz Speckbrock, Johanna Dahling, Ruth Schneider, Uwe Hübner, Christel u. Werner Knobloch.

21. 8. 2001

Rosemarie und Gerhard Bleyer senden herzliche Urlaubsgrüße. Es hat sie wieder einmal nach Südfrankreich gezogen. Zunächst waren sie eine Woche in der Provence, wechselten dann in die Cevennen hinüber. Zauberhaft ist die Landschaft der Karstplatten und Schluchten, die längste und imposanteste ist die Tara-Schlucht.

Gisela und Bruno Pauseback grüßen alle Wanderer, besonders die Senioren, von ihrer Elbe-Radtour von Bad Schandau nach Lüneburg. Die ersten Tage waren sehr heiß, dann wurde es etwas angenehmer

Herzliche Urlaubsgrüße aus dem sonnigen Tessin senden **Inge und Siegfried Eggers**. Nach den Wanderungen genießen sie den traumhaften Blick von der Terrasse ihrer Ferienwohnung auf den Lago Maggiore.

Gisela und Bruno Pauseback senden viele Grüße aus der Texelgruppe. Es ist nicht mehr so warm wie auf ihrer Radtour, schönes Wanderwetter

DAV Hütten-Gasthof / Torfhaus im Nationalpark Harz

Die **Torfhaushütte** liegt ruhig, etwas abseits der B4 im Wald, neben dem Nationalparkhaus und der Bergwacht-Hütte.

Zentraler Punkt für herrliche Wanderungen, Radtouren, Motorradausflüge. Schneesicheres Gebiet im Oberharz. Loipen ab Hütte / Rodelbahn / 2 Skilifte

Hüttengasthof Torfhaus 25
Jutta Gödecke
38667 Bad Harzburg
Tel. 0 53 20 / 2 12
Fax: 0 53 20 / 33 10 00
<http://www.torfhaushuette.de>
<http://www.dav-huetten-gasthof.de>



Ostharzwandertage vom 20. –25. August 2001

Am 19.8.01 trafen sich 13 erwartungsvolle Wanderfreunde- und freundinnen zu einer 6-tägigen Ostharzwanderung von Elbingerode über Schierke, Brocken, Werningerode -Hasserode, Blankenburg, Treseburg nach Elbingerode.

Den Anfang machte ein gemütlicher Grillabend. Am nächsten Morgen war der Himmel verhangen und bald regnete es; aber trotzdem ging es fröhlich los. Das Wetter konnte ja nur besser werden, trocken hoffentlich. Schon am anderen Tag ging unser Wunsch in Erfüllung; und dann wurde es von Tag zu Tag sonniger und heißer, und wir schwitzten so dahin.

Der Weg führte uns durch wunderschöne Gegenden. Murmelnde Bäche und rauschende Flüsse lagen am Weg. Es ging über Klippen und gemähte Wiesen. Wir besuchten den Brocken, die Brockenkinder, das Brockenbett und die Ilsequelle. Unterwegs und auch abends beim Warten auf das Essen erfuhren wir, was Heinrich Heine bei seiner Harz/ Brockenwanderung 1826 erlebte. Vom Brocken abwärts nahmen wir dann auch den nach Heine benannten Weg.

Es gab Erbsensuppe auf der Plessenburg, wir besuchten das Kloster Michaelstein und haben im Klostergarten viel über die Pflanzen und deren Nutzung in früheren Zeiten erfahren.

Wir rasteten an der Zilliertalsperre und am nächsten Tag auf der Roßtrappe, bevor wir einen Teil des Bodetales durchwanderten. Der Weg durch die Steinerne Renne und über die Teufelsmauer waren wunderschön.

Die Wanderung hatte viele Höhepunkte; ein besonderer war die Übernachtung im Brockenhotel. (Wir wurden an frühere Jugendherbergsübernachtungen erinnert). Aus dem 7. Stock konnten wir nicht nur einen wunderbaren Sonnenuntergang beobachten, sondern auch einen Fuchs auf Nahrungssuche.

Es waren 6 prallgefüllte, erlebnisreiche Wandertage, für deren hervorragende Ausarbeitung und Ausführung wir uns alle ganz herzlich bei Werner Knobloch und seiner Frau bedanken.

Johanna Dahling



Wunschtraum eines Wanderführers

von Horst Haas (Bad Essen)

Ein jeder Mensch in seinem Leben
möcht gern nach etwas Hö'herem streben,
bewegt im Herzen einen Traum,
doch Wirklichkeit wird der wohl kaum.

Mein Wunsch ist, das gesteh ich ein:
Ich möcht gern Wanderführer sein!

Als Wanderführer wär ich wer!
Ich wär der Wandertruppe Herr,
ich sag, wohin sie gehen muß,
wär immer vorn und nie am Schluß
Für's Fahren kauf ich Tickets ein ...
ach, könnt' ich Wanderführer sein!

Ich könnt an allen Wandertagen
sie zeitig aus den Betten jagen,
durch dichtestes Gestrüpp sie hetzen,
bis Hemd und Anorak in Fetzen.
Und leg noch einen Umweg ein...
ach, könnt ich Wanderführer sein!

Ich würd' bestimmen, was sie essen,
würd mal den richt'gen Weg vergessen,
geböte Rast zur Frühstückspause,
gäb das Signal zur HmHm-Pause.
Ich gäb alles dafür her,
wenn ich mal Wanderführer wär!

Das war's, was früher ich mal dachte.
Doch seit ich diese Wand' rung machte,
bekenne ich mit sich`rem Blick,
das wäre doch nicht mein wahres Glück.
Denn, welch wirklich schweres Los
hat so ein Wanderführer bloß!

Ganz vorneweg in allen Fällen
muß gutes Wetter er bestellen.
Scheint die Sonne, ist es viel zu warm,
Ist's kalt, kriegts mancher mit dem Darm.
Auch Nebel, der ist nicht erwünscht,
und regnet's gar, wird er gelyncht.

Und das Problem der Übernachtung
verdient besondere Beachtung.
Ein jeder will ein Einzelzimmer,
modern, gemütlich, ruhig immer,
mit eigner Dusche, Bad und Klo,
natürlich billig - sowieso.
Und wer sich dann noch fühlt verloren,
'ne Wärmflasch will, und zwar mit Ohren.

Um alle Wünsche zu erfüllen,
möchte man sich manchmal selber killen.
Das fällt mir nicht im Traume ein!
Ich will kein Wanderführer sein!

Und jeder will zum Abendessen,
daß man serviert Delikatessen,
Kaffee, Bier und Schnaps und Wein,
das muß auch alles preiswert sein!

Der Weg, das wichtigste Problem,
sei eben stets und recht bequem.
Weich sei der Boden, ohne Steine,
ein Labsal für die Wanderbeine.
Muß wirklich mal man auf Asphalt
macht man den Wanderführer kalt.

Ein Führer soll es nie probieren,
den Weg zu steil bergauf zu führen.
Auch sumpf ge Wiesen soll er meiden,
kein Wand`rer könnt ihn dann noch leiden
Geschweige über Stock und Stein,
das könnt sein letztes Stündchen sein.

Und resignierend stell ich fest:
ich halt nicht durch den Führertest.
Man wünscht sich einen Wunderknaben -
doch welcher Mensch hat diese Gaben?

Ich bin dafür nicht gemacht!
Drum hab ich meinem Wunsch entsagt.
Ich will kein Wanderführer sein -
ich latsche lieber hinterdrein.



Jahresbericht der Wandergruppe

An 35 Tagen haben wir abwechslungsreiche, unterhaltsame und z. T. anspruchsvolle Wanderungen durchgeführt. Das Wandergebiet erstreckte sich von der Lüneburger Heide, dem Lauenburgischen, über die Gohrde bis hin zu Harz und Solling.

Insgesamt waren 574 Wanderfreunde unterwegs.
Die Jahres-Wanderstrecke betrug **629 km**.
Im Durchschnitt waren 16 Wanderer/innen beteiligt.

Die Anerkennungspreise an die drei Spitzenreiter wurden anlässlich der "Grünkohlwanderung" verteilt:

1. Heinz Speckbrock	29 Wandertage = 511 km
2. Günther Kriedemann	22 Wandertage = 403 km
3. Günter Zeißig	21 Wandertage = 375 km

Von insgesamt 83 aktiven Wanderfreunden wanderten 21 mehr als 200 km.



Wer gestaltet unsere Sektionsarbeit?

In der Chronik auf den ersten Seiten dieses Nachrichtenblattes stehen naturgemäß etliche Namen von Mitgliedern, die sich in den zurückliegenden Jahren in unserer Sektion stark engagiert haben. Daß auch 50 Jahre nach der Gründung der Verein noch "funktioniert", verdanken wir allen heutigen ehrenamtlichen Helfern:

Gerhard Bleyer, Ehrenvorsitzender
 Klaus Bohrs, Hüttenabend
 Gerhard Dammann, Beirat, Wander- u. Radwanderführer
 Dietrich Dickow, Beirat, Nachrichtenblatt u. Geschäftsstelle
 Ursula Donnerstag, Schriftführerin u. Geschäftsstelle
 Wolfgang Dulz, Beisitzer u. Geschäftsstelle
 Inge Eggers, Schatzmeisterin, Nachrichtenblatt
 Siegfried Eggers, 1. Vorsitzender, Nachrichtenblatt
 Carmen Hansen, Rechnungsprüferin
 Ulrich Hasenpusch, Wanderführer
 Willi Heide, Hüttenabend
 Irmgard Heinatz, Seniorengruppe
 Uwe Hübner, Wanderführer
 Henning Kalliske, Ski-Gymnastik
 Christel Knobloch, 2. Vorsitzende
 Werner Knobloch, Beirat u. Wanderwart
 Hans Hermann Koch, Wanderführer
 Günther Kriedemann, Ehrenrat
 Nils Laschka, Jugendreferent
 Eilfried Masztalerz, Wanderführer
 Helga Paro, Beirat und Vortragswartin
 Kuno Plagemann, Wanderführer
 Helmut Radel, Wanderführer
 Gisela Ritz, Wanderführerin
 Eddi Salfeld, Beisitzer, Ausbildungsreferent u. Gymnastik
 Ruth Schneider, Wanderführerin
 Klaus Schumann, Wanderführer
 Werner Seifert, Wanderführer u. Rechnungsprüfer
 Albert Werner, Fachübungsleiter
 Günter Wieland, Ehrenrat u. Vtragsorganisation
 Gerda Wiese, Hüttenabend u. Geschäftsstelle
 Günter Wiese, Beirat u. Sportorganisation
 Hannelore Zeisler, Geschäftsstelle
 Günter Zeißig, Wanderführer



Unsere Geschäftsstelle im ESV-Heim
 Bahnhofstr. 5, 21337 Lüneburg

Bitte keine Post an diese Adresse senden!

Der Zugang ist nur über den **Bahnsteig Westbahnhof** möglich!
 Die Öffnungszeiten sind jeweils am **2. und 4. Donnerstag**
 im Monat in der Zeit von **17.00 bis 19.00 Uhr**.
 Während dieser Zeit sind wir auch telefonisch unter der
 Nr. **04131/82363** erreichbar.

April	11. und 25.
Mai	9. und 23.
Juni	13. und 27.
Juli	11. und 25.
August	8. und 22.
September	12. und 26.
Oktober	10. und 24.

Parkmöglichkeiten:
 Gebührenfrei mit Parkscheibe
 Parkplatz neben dem
 Westbahnhof **max.1Std.**
 Pulverweg und
 Am Schützenplatz bis 18 Uhr
max.2 Std. (danach frei)

Mechanischer und elektronischer Einbruchschutz
Sicherheitsberatung

Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen, Sicherheitsbeschläge,
 Briefkästen, RENZ-Briefkastenanlagen, Tresore, Türbeschläge, HEWI,
 Zusatzschlösser, Edelstahl-Außenleuchten, drahtlose Alarmanlagen,
 Videoüberwachungsanlagen, Zutrittskontrolle

Tel. 47656

Enc Henß, Obere Schragenstr.10 Ecke Neue Sülze Fax 404555

Haus für Sicherheit

Über die Sicherheit
 in der Zukunft

e-mail: HFS@HFS.de, f-omb@hfs.de





Haftung

Alle Veranstaltungen der Sektion sind sogenannte Gemeinschaftsveranstaltungen. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Verantwortung und Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen Fahrlässigkeit gegen die Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Diese Regelungen gelten bei Anmeldung/Teilnahme zu/an unseren Veranstaltungen durch die Anmeldenden /Teilnehmer als anerkannt.

Bitte Schlafkarte anfordern

Wenn Sie als Schlafgast in einer AV-Hütte übernachten, achten Sie darauf, daß Sie für die Nächtigung eine Schlafkarte erhalten. Bitte sorgfältig aufbewahren. Sie gilt als Beleg für Ihre Gepäckversicherung.

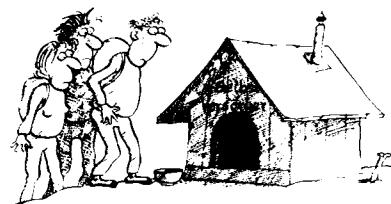
Hüttenschlafsack eine saubere Sache

Er ist leicht, hygienisch und umweltfreundlich. Wer ihn benutzt, trägt zur Verringerung des Energie- und Abwasserverbrauchs auf Hütten bei, da weniger gewaschen werden muß.

Der Baumwollsack ist 220 cm lang, wiegt 410 g und ist in der Geschäftsstelle zum Preis von DM 20,-- erhältlich.



Man weiß nie, wer vorher im Lager geschlafen hat. Im eigenen Schlafsack ist es auf jeden Fall sauberer als in den Decken.



Mitglieder-Kategorien / Jahresbeiträge 2002

A-Mitglieder 44,--
sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören. .

B-Mitglieder 24,00
sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung **auf Antrag**.*

a) verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied oder als Junior angehört oder zu Lebzeiten angehört hat.

b) in Schul- oder Berufsausbildung stehende Mitglieder vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr, Nachweis erforderlich.

c) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und dem DAV mindestens 25 Jahre ununterbrochen angehören.

d) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junior sind.

C-Mitglieder 8,00
sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior

a) einer anderen Sektion des DAV oder

b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des OeAV oder des AVS angehören.

Junioren 23,--
sind Vollmitglieder vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 27. Lebensjahr.

Jugendmitglieder 10,--
sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Kinder --,
sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.



!st Papa A- und Mama B-Mitglied sind wir Kinder alle beitragsfrei

Familienbeitrag 68,--
Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder unter 18 Jahren derselben Sektion angehören.

Beitragsfreie Mitglieder
Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag von der Sektion beitragsfrei geführt werden.

Aufnahmegebühren

A-Mitglied	€ 11,--
B-Mitglied	€ 8,--
C-Mitglied	€ --,--
Junior	€ 6,--
Jugend/Kind	€ 3,--
Familie	€ 17,--

***) Anträge sind stets bis zum 30. September zu stellen.**

Adressenänderung

Jede Änderung Ihrer Anschrift bitten wir **möglichst sofort der Sektion** (nicht nach München) **schriftlich** mitzuteilen. Nur so kann gewährleistet werden, daß die Zustellung der Sektionshefte, Beitragsmarken und der DAV- Zeitschrift PANORAMA pünktlich an die richtige Adresse erfolgt.

Kontenänderung

Teilen Sie bitte jede Kontenänderung der Sektion mit. Rückbuchungen verursachen vermeidbare Kosten (für jede Rückbuchung werden von den Banken € 3,83 berechnet) Diese Kosten können wir der Solidargemeinschaft nicht weitergeben und müssen sie von Ihnen zurückfordern. Bitte, haben Sie dafür Verständnis.

Jahresbeiträge 2002

Bankeinzug

Die Beiträge für das Jahr 2002 haben wir inzwischen per Lastschrift eingezogen, und die Beitragsmarken mußten sich in Ihrem Besitz befinden.

Barzahler

Die übrigen Mitglieder bitten wir, falls noch nicht erfolgt, den Beitrag zu überweisen. Bitte denken Sie daran, daß die **Beitragsmarke des**

Vorjahres ihre Gültigkeit am 31.1.2002 verliert.

Mahnungen

Für Beiträge, die angemahnt werden müssen, wird für die erste Mahnung eine Gebühr von € 2,50, für die zweite von € 5,- erhoben.

Bitte erleichtern Sie uns die Arbeit und erteilen uns eine Einzugs-ermächtigung

Mitgliedsausweis

Ein neuer Mitgliedsausweis wird für alle fällig, die bis zum Jahresende 14 bzw. 18 Jahre alt geworden sind. Für den neuen kostenlosen Ausweis ist lediglich ein aktuelles Lichtbild erforderlich.

Kündigung

Kündigungen für das Folgejahr müssen jeweils bis zum **30. September** vorliegen, anderenfalls gilt die Mitgliedschaft für ein weiteres Jahr. Die Sektion ist verpflichtet, die Kündigung zu bestätigen.

Spenden an die Sektion

sind steuerlich abzugsfähig. Die für die Einkommensteuererklärung notwendige Spendenbescheinigung des DAV wird jedem Spender auf Wunsch übersandt.

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung am 24. Januar 2002

Beginn 20.15 Uhr in der Geschäftsstelle ESV-Heim Lüneburg
Anwesend waren 61 Mitglieder (Anwesenheitsliste).

TOP-1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Siegfried Eggers.

Sein besonderer Gruß galt den Mitgliedern, die im Gründungsjahr 1952 in den Verein eingetreten sind und in diesem Jahr das 50jährige Jubiläum feiern können und unserem Ehrenvorsitzenden Gerhard Bleyer, der wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte.

Zur Versammlung wurde durch Veröffentlichung im Mitteilungsheft Nr. 58 und Anzeige in der Landeszeitung frist- und ordnungsgemäß eingeladen.

TOP-2 Gedenken der verstorbenen Mitglieder.

Herr Eggers bat um ein stilles Gedenken für die im Jahre 2001 verstorbenen Mitglieder der Sektion Lüneburg:

TOP-3 Wahl von 2 Protokollunterzeichnern

Nach § 19 unserer Satzung müssen zu Beginn der Versammlung 2 Mitglieder gewählt werden, die das Protokoll unterzeichnen. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurden:

Klaus Schumann und Hans-Hermann Koch.

TOP-4 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2001

Es gab keine Einwendungen gegen das im Heft Nr. 57 v. März 2001 veröffentlichte Protokoll.

TOP-5 Jahresberichte bzw. Jahresrechnung 2001

Die Tagung des NWD Sektionenverbandes fand vom 4.-6. Mai 2001 in Celle statt. Die Tagung diente der Vorbereitung auf die HV in Duisburg. Hauptthemen waren das Projekt DAV 2000 plus und die Umsetzung des neuen Leitbildes, die zu Änderungen der DAV-Struktur und der DAV-Satzungen führen wird.

Die Hauptversammlung fand vom 15.-16. Juni 2001 in Duisburg statt. Josef Klenner erläuterte das Projekt DAV 2000 plus (Das neue Leitbild kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden) Der Pilotstart des neuen Mitgliedsausweises im Scheckkartenformat war erfolgreich. Das Echo von Mitgliedern und Hüttenwirten war überwiegend positiv. Der neue Mitgliedsausweis soll ab 1.1.2003 flächendeckend eingeführt werden. Der Jahresbericht 2000 und das Protokoll der HV 2001 liegen in der Geschäftsstelle zur Einsicht.

Am 17. November 2001 fand der kleine Verbandstag in Celle statt. Folgende Themen wurden diskutiert: Mitgliedschaft im Sportbund. Strukturreform des DAV, Organisation der Sektionsarbeit, Zeltplatz Ith. Die JDAV Nord mußte aufgrund finanzieller Engpässe ihre Geschäftsstelle schließen.

Im April 2001 nahmen der 1. Vorsitzende und die Schatzmeisterin in Göttingen an einem Seminar zur Gestaltung der Mitteilungshefte teil. Da diese Hefte auch Werbung für den Verein sind, wurde über Erscheinungsbild, inhaltliche Konzeption, Mittel der Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu den Lesern diskutiert.

2002 ist das "Internationale Jahr der Berge". Aus diesem Anlaß bietet der DAV ein umfangreiches Programm, unter anderem die internationale Eröffnung der „Via Alpina“ in Oberstdorf; ein Wanderweg durch die acht Alpenstaaten. In unserem nächsten Mitteilungsheft werden wir darüber berichten.

Die Tagung des NWD Sektionenverbandes 2002 findet vom 26.-28.4. in Braunschweig statt, der kleine Verbandstag am 21.9. in Lüneburg und die Hauptversammlung des DAV vom 15.-16. November in Friedrichshafen.

Die Bücherei wurde im letzten Jahr durch zahlreiche Neuanschaffungen erweitert. Leider ist die Zahl der Besucher der Geschäftsstelle nach wie vor sehr gering.

Wir frisieren die neue Mode typgerecht und runden die Frisur mit einer Kosmetikbehandlung ab.

Salon Förster

Grapengießerstr. 41

Tel. 4 13 20

Unsere Sektion kann in diesem Jahr das 50jährige Jubiläum feiern. Am 1. Februar 1952 haben 55 Personen den Verein gegründet und schon am Jahresende 1952 war die Zahl der Mitglieder auf 121 gestiegen. Am 31.12.2001 hatten wir 703 Mitglieder.

Der Jugendreferent Nils Laschka berichtete, daß die Jugendaktivitäten nach wie vor stagnieren. Nur die Veranstaltung im Ith wird von Kindern und Jugendlichen angenommen. Unsere Homepage im Internet wurde bisher 750 mal besucht.

Der Wanderwart Werner Knobloch berichtete, daß die Wandergruppe die aktivste Gruppe in der Sektion ist. Es wurde an 35 Tagen gewandert und die Jahreswanderstrecke betrug 629 km. Dann gab er noch einen Ausblick auf das Jahr 2002 mit verschiedenen Höhepunkten u.a. die 2Tage-Wanderung anlässlich des Jubiläums, eine Wochentour im Harz und eine 3-Tage-Wanderung im Spreewald. Ausführliche Angaben dazu erscheinen im neuen Mitteilungsheft.

Der Ausbildungsreferent Eddi Salfeld berichtete über die Ausbildung im Harz (9 Teilnehmer) und im Ith (24 Teilnehmer) sowie über die Dolomitenwanderwoche (10 Teilnehmer). Auch für 2002 sind Termine für Harz und Ith in Planung. Die Dolomitenwanderung in 2002 wird im September von Albert Werner durchgeführt.

Die Vortragswartin Helga Paro legte die Zahlen für 2001 vor. Wir hatten an 5 Vortragsabenden 265 Besucher, davon 151 zahlende Gäste.

Die Leiterin der Seniorengruppe Irmgard Heinatz berichtete über die Aktivitäten ihrer Gruppe. Sie bedauerte, daß keine weiteren Mitglieder unserer Sektion bei ihrer Gruppe aktiv werden. Für den 16. Mai 2002 ist ein Besuch des Eulengartens in Amelinghausen geplant.

Die Schatzmeisterin Inge Eggers erläuterte ausführlich die Jahresrechnung 2001. Die Bilanz weist einen Verlust in Höhe von DM 1.000,- auf. Der Verlust ergibt sich u. a. aus Posten wie Anschaffung von Kletterausrüstung und einer Leinwand, Reparatur der EDV und der Druck der neuen Satzung. Auch die DIA-Vorträge sind nicht kostendeckend und und mussten mit 3000,-DM bezuschusst werden.

TOP-6 Entlastung des Vorstandes

Inge Dulz führte gemeinsam mit Gerda Wiese die Kassenprüfung durch. Sie bestätigte die ordnungsgemäße Kassenführung. Es gab keine Beanstandungen. Die Entlastung des Vorstandes wurde mit 54 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen beschlossen.

TOP-7 Haushaltsplan 2001

Inge Eggers stellte den Haushaltsplan 2002 vor. Die einzelnen Posten der Ausgaben wurden verlesen. Durch die Ausgaben für unsere Jubiläumsfeier wird sich voraussichtlich wieder ein Verlust ergeben.

Stellvertretend für den Ehrenvorsitzenden **Gerhard Bleyer** dankte **Irmgard Heinatz** dem Vorstand und allen Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit in der Sektion.

TOP-8 Neuwahlen

Zur Wahl des Vorstandes wurden vorgeschlagen und in offener Abstimmung gewählt:

1. Vorsitzender	Siegfried Eggers	59 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen
2. Vorsitzende	Christel Knobloch	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Schatzmeisterin	Inge Eggers	59 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen
Schriftführerin	Ursula Donnerstag	59 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen
Jugendreferent	Nils Laschka	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Beisitzer	Eddi Salfeld	61 Ja-Stimmen
Beisitzer	Wolfgang Dulz	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Alle Mitglieder des Vorstandes nahmen die Wahl an.

Zur Wahl zum **Beirat** wurden vorgeschlagen und in offener Abstimmung gewählt:

Helga Paro	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Dietrich Dickow	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Werner Knobloch	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Günter Wiese	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Gerd Dammann	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Alle Mitglieder des Beirates nahmen die Wahl an.

Zur Wahl des **Ehrenrates** wurden vorgeschlagen u. in offener Abstimmung gewählt:

Günter Wieland	61 Ja-Stimmen (in Abwesenheit mit Zustimmung)
Günter Kriedemann	35 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Alle Ehrenratsmitglieder nahmen die Wahl an.

Zur Wahl von **2 Rechnungsprüfern** wurden vorgeschlagen und in offener Abstimmung gewählt:

Carmen Hansen	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Werner Seifert	60 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Die Rechnungsprüfer nahmen die Wahl an.

Der Wahlvorgang ist beendet. Um 21.50 Uhr nimmt der neue Vorstand die Amtsgeschäfte auf. Zu diesem Zeitpunkt haben 17 Mitglieder die Versammlung verlassen, ohne über den letzten Punkt der Tagesordnung „Verschiedenes“ zu diskutieren.

TOP-9 Verschiedenes

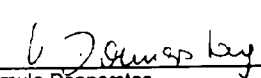
Die Kosten für die Jubiläumsveranstaltungen, **an der alle Mitglieder teilnehmen können**, lassen sich nicht aus den laufenden Beiträgen finanzieren.

Folgende Veranstaltungen wurden vorgeschlagen:

- Eine Dampferfahrt auf der Elbe nach Hamburg
- Eine abendliche Barkassenfahrt im Hamburger Hafen
- Eine Wattwanderung nach Neuwerk

Durch offene Abstimmung mit 37 Ja- Stimmen und 7 Enthaltungen wurde der Vorstand bevollmächtigt, die Dampferfahrt nach Hamburg organisieren zu lassen. Die Kosten für das Schiff und einen Musiker werden vom Verein getragen.

Ende der Versammlung 22.55 Uhr


Ursula Donnerstag
Schriftführerin


Siegfried Eggers
1. Vorsitzender

Die Vollständigkeit des Protokoll wird bestätigt:


Klaus Schumann


Hans-Hermann Koch

Buchbesprechungen

Rose Marie und Gerhard Bleyer
Höhenwege im Wallis
144 Seiten, ca. 120 Abbildungen u.
Karten
ISBN 3-7654-3759-X, Preis € 10,90



Der neue Tourenführer von Rose Marie und Gerhard Bleyer stellt die 40 schönsten Panoramawanderungen, Hüttenwege und leichten 4000er-Touren in dieser abwechslungsreichen Region vor: Ob zur Schatzplatte, über den Monte Moro-Pass, zur Almageller Hütte und auf das Bishorn - Wanderer und gemäßigte Hochtouristen werden gleichermaßen begeistert sein. Die Autoren unterscheiden die Touren nach Schwierigkeit in vier verschiedene Kategorien - von leichten Bergwanderungen bis zu Gipfel- und Gletschertouren. Übersichtliche Infoboxen vermitteln zudem auf den ersten Blick den Tourencharakter und die wichtigsten Hinweise für unterwegs. Detaillierte Routenbeschreibungen, Hinweise auf Alternativen und Varianten sowie touristische Angaben ermöglichen die optimale Vorbereitung.

Henriette und Walter Klier
Rother Wanderführer **Pitztal**
136 Seiten mit 63 Farbfotos u. 50 Wanderkärtchen
ISBN 3-7633-4058-0, Preis € 9,90

Das Tal der Pitze beginnt am Fuß der höchsten Tiroler Gletscherberge um die Öztaler Wildspitze und mündet beinahe 50 Kilometer weiter nördlich durch die wildromantische Pitzenklamm in das Inntal bei Imst. Wie bei allen Titeln der Rother-Wanderführer-Reihe wird jede Tourenbeschreibung durch ein farbiges Wanderkärtchen im Maßstab 1 : 50.000 mit Routeneintrag und durch ein Farbfoto ergänzt. Tourensteckbriefe mit allen wichtigen Angaben erleichtern Auswahl und Planung der Touren.

Jochen Schmidt
Rother Wanderführer **Lago Maggiore**
144 Seiten mit 75 Farbfotos, 50 farbigen Wanderkärtchen
ISBN 3-7633-4019-X, Preis € 12,90

Wer kennt schon die Bergzüge des Varesion, des Alto Luinese oder das Alto Verbano, die ausgedehnten Wälder mit uralten Eßkastanien, die Hochalmen und die verlassenenen Bergdörfer abseits der Seeufer? Jochen Schmidt lebt seit langem am Lago Maggiore und hat auf zahlreichen Exkursionen die Berglandschaften erkundet. Die 50 ausgewählten Touren bieten für alle Ansprüche etwas - von leichten Wanderungen in seennahen Gebieten und zu den schönsten Aussichtsplätzen über dem Lago Maggiore bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren.

Buchbesprechungen

Dieter Siegers, Maria und Winand Reiz
Rother Wanderführer **Eifel**
136 Seiten mit 68 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen
ISBN 3-7633-4223-0, Preis € 9,90

Rötlicher Sandstein, Fachwerkhäuser, zahllose Burgen und Schlösser, so präsentiert sich die Eifel zwischen Rhein, Mosel und Hohem Venn dem Wanderer. Die Wanderungen führen zu aus Vulkanen erwachsenen dunklen Maaren, in die lieblichen Täler von Ahr, Brohl, Kyll und Erft, auf die weiten Moore des Hohen Venn und auf die Seenplatte der Nordeifel. Die Autoren, langjährige Mitarbeiter des Eifel-Wandervereins, geleiten den Wanderer auch zu Kunst und Kultur: Benediktinerabtei Maria Laach, Kaiserdom in Aachen sowie die Burgen um Manderscheid und Eitz..

Marco Majrani
Himalaya
Rosenheimer Verlagshaus
144 Seiten, über 100 meist großformatige Farbfotos
ISBN 3-475-53224-7, Preis € 22,-

Der Himalaya, die "Heimat des Schnees", ist einerseits das beeindruckendste Gebirgssystem der Erde, über Jahrhunderte Schauplatz heldenhafter Unternehmungen auf den Gebieten der Forschung und des Alpinismus. Die modernen wissenschaftlichen Untersuchungen der geologischen Ereignisse, die zur Entstehung dieser Gebirgskette führten, können uns inzwischen erklären, weshalb der frühere Meeresgrund sich heute auf 8000 Höhe befindet. Tausende Extremsportler aus aller Welt erliegen jedes Jahr der Anziehungskraft dieser lebensfeindlichen Umgebung. Vor allem ist der Himalaya eine einzigartige, in sich geschlossene Welt, die Wiege uralter und geheimnisumwobener Kulturen. Der vorliegende Band zeigt dem Leser die Einzigartigkeit und Schönheit des Himalayas in faszinierenden Bildern und spannenden Texten.

Reiner Harscher
Toscana
Rosenheimer Verlagshaus
144 Seiten, ca. 150 meist großformatige Farbfotos
ISBN 3-475-53235-2, Preis € 39,90

Es sind vor allem die Zypressen und Hügel, die unser Bild von der Toscana prägen. Doch diese wunderbare Landschaft hat noch so viel mehr zu bieten. Die Farben wechseln über das ganze Jahr: von grasgrün im März, über mohnrot im Mai und getreidegolden im Juli bis hin zu verschiedenen Grautönen im Herbst. Etrusker, Römer und zahlreiche Klöster haben ihre Spuren in Architektur und Kultur hinterlassen. Dieser herrliche Bildband lädt uns ein, die vielen Fassetten der Toscana ganz und gar zu genießen.

Buchbesprechungen

Tanja Krodel

Pisten-fit

Alpiner Wintersport - Einstieg leicht gemacht

36 Seiten, 47 Farbfotos

BLV Verlag, ISBN 3-405-16151-7, Preis € 4,50

Wer beim Skifahren oder auf dem Snowboard eine gute Figur machen will, braucht schon Wochen vor her das richtige Training. Im Band **Pisten-fit** aus der Reihe **blv fitness** werden die besten Übungen vorgestellt. Wer dreimal pro Woche trainiert, bringt nicht nur die Muskeln in Topform, sondern auch die Kondition auf Abfahrtsniveau. Ideal der Wechsel zwischen Kräftigungs und Ausdauerübungen.

Deutscher Verband für Skilehrwesen e.V. -Interski Deutschland

Ski-Lehrplan Basic

Alpiner Wintersport - Einstieg leicht gemacht

für Skifahrer, Carver, Snowboarder, Telemarker

139 Seiten, 168 Farbfotos

BLV Verlag, ISBN 3-405-16214-9, Preis € 19,95

Das Autorenteam setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Kommission für Technik und Methodik des Verbandes. Erstmals liegt für alle Bereiche des Wintersports eine gemeinsame Basis vor. Hier werden die Grundlagen für den Schneesport im neuen Jahrhundert gelegt, für die aber nach wie vor das Lehren und Lernen des Kurvenfahrens der zentrale Lehrplan-Inhalt ist. Das Kanten, Drehen und Belasten ist die Basis für die Fahrleistung. Viele Hinweise für das Snowboard-, Kurzski- und Telemarkfahren runden den neuen Lehrplan ab.

Stefan Winter

Richtig Skitouren

Skitouren - Schneevergnügen abseits der Piste

127 Seiten, 85 Farbfotos, 32 farbige Zeichnungen

BLV Verlag, ISBN 3-405-16138-X, Preis € 10,95

Volle Pisten, Lifschlangen ohne Ende und ständig steigende Kartenpreise gehören für viele Alpinisten mittlerweile der Vergangenheit an. Denn Skitourengehen im unberührten Gelände ist bei geübten Skifahrern beliebter denn je. Für den Spaß abseits der Pisten steht natürlich die eigene Sicherheit im Vordergrund. Stefan Winter, staatlich geprüfter Skiführer und Skitouren-Wettkämpfer, gibt dazu einen fundierten Überblick in seinem neuen Buch "Richtig Skitouren" aus der Reihe BLV Sportpraxis Top.



Vorstands- und Beiratsmitglieder der Sektion Lüneburg

- Ehrenvorsitzender:** Gerhard Bleyer, Wallstr. 7, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/41198
- 1. Vorsitzender:** Siegfried Eggers, Schusterwall 17, 21423 Winsen
Tel.: DAV 04171 / 880682, Privat: 04171 / 3338
- 2. Vorsitzende:** Christel Knobloch, Barskamper Weg 22, 21354 Bleckede
Tel.: 05852/3298
- Schatzmeisterin:** Inge Eggers, Schusterwall 17, 21423 Winsen,
Tel.: 04171 / 880682, Privat: 04171/3338
- Schriftführerin:** Ursula Donnerstag, Memeler Weg 30, 21365 Adendorf
Tel.: 04131 / 187327
- Jugend-Referent:** Nils Laschka, Sentastr. 3, 22083 Hamburg
Tel.: 040/27 88 68 01
- Beisitzer und
Ausbildungref.:** Eddi Salfeld, Röntgenstraße 4, 21365 Adendorf
Tel.: 04131 / 180124
- Beisitzer:** Wolfgang Dulz, Heideweg 12, 21357 Bardowick
Tel.: 04131 / 12528
- Vortragswartin
und Beirat:** Helga Paro, Hinterm See 6, 21357 Bardowick
Tel.: 04131 / 121160
- Wanderwart und
Beirat:** Werner Knobloch, Barskamper Weg 22, 21354 Bleckede
Tel.: 05852/3298
- Beirat:** Dietrich Dickow, Ostpreußenring 45, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131/33813
- Beirat:** Günter Wiese, Am Schützenplatz 1 c, 21337 Lüneburg
Tel.: 04131 / 53924
- Beirat:** Gerhard Dammann, Am Hang 24, 21337 Lüneburg
Tel.: 04131/54234
- Postanschrift:** **Deutscher Alpenverein Sektion Lüneburg**
Schusterwall 17, 21423 Winsen Tel: 04171/880682
- E-Mail:** dav.lueneburg@t-online.de
- Internet:** www.dav-lueneburg.de
- Geschäftsstelle:** ESV-Sportheim, Bahnhofstr.5, 21337 Lüneburg, Tel.82363
(bitte keine Post an diese Adresse senden!)
- Öffnungszeiten:** Jeden 2. Und 4. Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr
- Bankkonto:** Sparkasse Lüneburg Nr.: 5000 5057 (BLZ 240 501 10)



**Seien Sie doch mal
nett zu Ihren Füßen...**

**... bei uns finden Sie
tolle Kleidung für
die Zwei!**

**TREKKING
KÖNIG**



**Trekking und
Outdoor Ausrüstung
auf über 700m²!**

Am Berge 36 • 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/38 808 & 04131/232 680
Fax: 04131/232 690
www.trekking-koenig.de

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000435193